

WAHRHEIT UND ZEUGNIS

Aktuelle Themen der Gegenwart in theologischer Sicht

Herausgegeben

von

Michael Schmaus und Alfred Läpple



PATMOS-VERLAG DÜSSELDORF

Imprimatur, Coloniae, die 11 m. Novembris a. 1963

Jr. -Nr. 43 217 I/63 Jansen, vic. glis.



© 1964 Patmos-Verlag Düsseldorf

Alle Rechte vorbehalten · 1. Auflage 1964

Umschlag - und Einbandgestaltung Leo Werry

Gesamtherstellung Schwann Düsseldorf

I N H A L T

ABERGLAUBE	Vorwort	9
	Unser Leben in Händen Gottes oder geheimer Mächte? (P. Philipp Schmidt SJ)	11
ABLAß	Warum nach der Beichte noch den Ablaß?	15
	(OStR Dr. Franz Samma)	
ABSTAMMUNGSLEHRE	Die Abstammungslehre zwischen Hypothese und sicherer wissenschaftlicher Erkenntnis	21
	(Prof. P. Dr. Adolf Haas SJ)	
ALTES TESTAMENT	Haben wir das echte Alte Testament?	30
	(Prof. Dr. Hubert Junker)	
ANTHROPOLOGIE	Der Mensch im Lichte der Philosophie und Theologie .	45
	(Dir. Dr. Georg Scherer)	
ANTHROPOSOPHIE	Grundlagen zur Beurteilung von Rudolf Steiner und seiner Anthroposophie (Dr. Richard Glauner).....	56
ARBEIT	Arbeit, nur um des Geldes willen?	81
	(Bischof Dr. Joseph Höffner)	
ASTROLOGIE	Steht es in den Sternen geschrieben?	89
	(P. Philipp Schmidt SJ)	
ATHEISMUS	Atheismus	94
	(Prof. Dr. Josef Ratzinger)	
AUFERSTEHUNG	Wäre Christus nicht auferstanden	101
CIRISTI	(Prof. P. Dr. Werner Bulst SJ)	
AUTORITÄT	Soviel Freiheit wie möglich, soviel Autorität wie nötig! 107	
	(Prof. Dr. Heinrich Schneider)	
BERGPREDIGT	Die Magna Charta der Gottesherrschaft	117
	(Doz. Dr. Rupert Berger)	
BIBEL	Ist die Bibel Gottes Wort?	128
	(Prof. Dr. Othmar Schilling)	
BUSSAKRAMENT	Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben!	145
	(Prof. Dr. Josef Finkenzeller)	
CHRISTUS	Bist du es, der da kommen soll?	152
	(Prof. Dr. Michael Schmaus)	
DIAMAT	Dialektischer und historischer Materialismus.....	173
	(OStR Dr. Rudolf Karisch)	
DOGMA	Kein Christentum ohne Dogma	189
	(Prof. Dr. Leo Scheffczyk)	
DREIFALTIGKEIT	Durch Christus im Heiligen Geiste zum Vater	199
	(Prof. Dr. Michael Schmaus)	

EHE	Ehe und Ehereife	211
	(Prof. Dr. Rupert Angermair)	
EIGENTUM	Eigentum als Gabe und Aufgabe	228
	(Prof. Dr. Franz Klüber)	
EINIGUNG DER CHRISTENHEIT	Der Skandal unter Brüdern	238
	(Dr. Albert Brandenburg)	
ESCHATOLOGIE	Das Leben in der vollendeten Herrschaft Gottes	242
	(Prof. Dr. Michael Schmaus)	
EUCHARISTIE	Mahl und Opfer	257
	(Doz. Dr. Rupert Berger)	
EXISTENZIALISMUS	Philosophie zwischen Hoffnung und Verzweiflung	270
	(Prof. Dr. Josef Hansmeier)	
FAMILIE	Rettet die Familie	281
	(Bischof Dr. Joseph Höffner)	
FILM	Die Illusion der Kunst oder die Kunst der Illusion	289
	(ORR Dr. Viktor Engelhardt)	
FREIHEIT	Ihr seid zur Freiheit berufen	300
	(Prof. P. Dr. Gregor Müller OSB)	
FRIEDE	Zwischen Utopie und Hoffnung	308
	(StR Hermann Pfister)	
GEBET	Ich kann nicht mehr beten!	316
	(Schriftleiter P. Friedrich Wulf SJ)	
GEBURTENREGELUNG	Pille oder sittliche Verantwortung als "Richtschnur der Geburtenregelung (Prof. Dr. Heinz Fleckenstein)	324
GEMEINSCHAFT	Stimmt das Wort Nietzsches: Gemeinschaft macht gemein? (Prof. Dr. Jakob Fellermeier)	328
GERECHTIGKEIT	Wie sieht die wahre Gerechtigkeit aus?	340
	(P. Dr. Gilbert Corman OP)	
GESETZ	Gesetz – vorgefunden oder von Menschen erfunden? ..	346
	(Prof. P. Dr. Gregor Müller OSB)	
GESCHICHTE	Die Geschichte und ihr Sinn	354
	(Prof. Dr. Joseph A. Fischer)	
GESCHLECHT	Die rechte Ordnung des Geschlechtlichen	368
	(Prof. Dr. Heinz Fleckenstein)	
GEWISSEN	Gewissen – Stimme Gottes oder Produkt der Umgebung ..	377
	(Prof. P. Dr. Bernhard Häring CSSR)	
GLAUBE	Ich möchte wohl glauben, aber	386
	(Prof. P. Dr. Werner Bulst SJ)	
GOTT	Gott – Illusion oder Wirklichkeit	396
	(Prof. D. Dr. Johannes Auer)	
HEILIGKEIT	Ist Heiligkeit unmodern geworden?	408
	(Doz. Dr. Rupert Berger)	
HOFFNUNG	Hoffen wider alle Hoffnung	420
	(Prof. Dr. Ignaz Weilner)	
ISLAM	Kreuz oder Halbmond?	426
	(Prof. Dr. Johann B. Aufhauser †)	
ISRAEL	Land und Volk Gottes	432
	(Priv.-Doz. Dr. Josef Schreiner)	

JUNGFRÄULICHKEIT	Jungfräulichkeit	443
KATHOLIZISMUS	(Prof. Dr. Werner Dettloff)	
KIRCHE	Die Kirche in der Welt	450
KOMMUNISMUS	(Direktor Bernhard Hansler)	
KONZIL	Zeichen unter den Völkern.....	456
KRIEG	(Prof. Dr. Josef Ratzinger)	
KULTUR	Kommunismus: Partei – Strategie – Taktik	467
KONZIL	(OStR Dr. Rudolf Karisch)	
KRIEG	Was ist ein Konzil?	488
KULTUR	Prof. Dr. Leo Scheffczyk)	
LAIE	Die Idee des ewigen Friedens und die Wirklichkeit ...	498
LIBERALISMUS	(Prof. Dr. Werner Schöllgen)	
LIEBE	Profane Kultur – ein Widerspruch in sich?	506
LITURGIE	(Schrifteleiter P. Hubert Becher SJ)	
MARIA	Die kirchliche Weltaufgabe des Christen	512
MATERIE	(Prof. Dr. Alfons Auer)	
NATUR	Freiheit wovon oder Freiheit wozu?	523
NATURWISSENSCHAFT	(Prof. D. Dr. Hans Pfeil)	
NEUES TESTAMENT	Das Größte aber ist die Liebe	529
OFFENBARUNG	(Abt Emmanuel Heufelder OSB)	
OPFER	Liturgie als Kult des Gottesvolkes	537
ORDEN	(Dr. Heinrich Rennings)	
OSTKIRCHE	Die Mutter des Herrn im Glaubenssinn der Kirche ...	543
PAPSTTUM	(Bischof Dr. Rudolf Graber)	
PHILOSOPHIE	Das Geheimnis der Materie	552
POLITIK	(Prof. Dr. Joseph Meurers)	
PRESSE	Gottes Werk, gestaltet oder zerstört von Menschenhand?	563
	(Prof. Dr. Heimo Dolch)	
	Naturwissenschaftliche Aspekte von der Antike bis zum	
	Atomzeitalter (Prof. Dr. Heimo Dolch).....	570
	Das Neue Testament – Wahrheit oder Legende?.....	576
	(Prof. Dr. Johann Michl)	
	Und Gott sprach	587
	(Prof. P. Dr. Werner Bulst)	
	Religionsgeschichtliche und christliche Sicht des Opfers	598
	(Prof. P. Dr. Viktor Warnach OSB)	
	Brauchen wir noch Klöster?.....	606
	(OStR Dr. Alfred Läpple)	
	Das gemeinsame Vaterhaus und die getrennten Brüder.	616
	(P. Dr. Johannes Chrysostomus OSB)	
	Auf diesem Felsen will ich meine Kirche bauen (Mt 16,18)	624
	(Prof. Dr. Josef Finkenzeller)	
	Größe und Grenze menschlicher Weisheit	635
	(Prof. D. Dr. Hans Pfeil)	
	Politisch Lied, ein garstig Lied?	649
	(Ob.reg.bibl.rat Dr. Emil Franzel)	
	Die Presse, Größe und Gefahr einer öffentlichen Macht	657
	(Prof. Dr. Emil Dovifat)	

PRIESTERTUM	Von Gott berufen – für die Menschen bestellt	663 (Msgr. Dr. Michael Höck)
PROTESTANTISMUS	Protest aus Sorge um den Glauben	669 (Doz. Dr. Thomas Sartory)
PSYCHOANALYSE	Der Griff nach der Seele	683 (OStR Dr. Hans Böhringer)
RECHT	Was ist Recht?	692 (Prof. Dr. Eduard Kammermeier)
RELIGION	Was nennt sich nicht alles Religion	701 (OStR Dr. Alfred Läpple)
RUNDFUNK	Die Kirche und der Rundfunk	712 (P. Dr. Rainulf Schmückter)
SAKRAMENT	Zeichen und Quelle des Heils	720 (Prof. Dr. Josef Finkenzeller)
SEKTEN	Der Grundirrtum der modernen Sekten	735 (Prof. Dr. Konrad Algermissen)
SOZIALLEHRE	Die christliche Ordnung in Wirtschaft und Gesellschaft.	750 (Prälat Dr. Emil Muhler †)
SÜNDE	Das Nein gegen Gott	770 (Prof. Dr. Ignaz Weilner)
TECHNIK	Machet euch die Erde untertan!	779 (Prof. Dr. Heimo Dolch)
TODESSTRAFE	Hat der Mörder ein Lebensrecht?	787 (Prof. Dr. Jakob Fellermeier)
TRADITION	Tradition als Glaubensregel	791 (P. Dr. Ulrich Horst OP)
TUGEND	Tugend – heute noch gefragt?	799 (OStR Dr. Alfred Läpple)
ÜBERNATUR	Der Mensch im Glanz des göttlichen Lebens	808 (Prof. Dr. Josef Finkenzeller)
VORSEHUNG	Schicksal oder Vorschung?.....	819 (Prof. D. Dr. Johannes Auer)
WAHRHEIT	Was ist Wahrheit?	826 (Prof. Dr. Henry Deku)
WILLE	Der rechte Wille oder die Freiheit zum Guten	834 (Prof. P. Dr. Gregor Müller OSB)
WIRTSCHAFT	Geht es im wirtschaftlichen Bereich ohne Gewissen? ..	842 (Bischof Dr. Joseph Höffner)
WUNDER	Das Wunder – ein Signal göttlichen Wirkens	854 (Prof. Dr. Heimo Dolch)
ZEIT	Erkenne den Kairos!	860 (Dr. Matthias Vereno)
ZWEIFEL	Der zwiespältige Mensch	866 (Prof. Dr. Wilhelm Heinen)
Personenregister		875
Sachregister		879



VORWORT

Es ist eines der tröstlichen und frohmachenden Zeichen unserer Zeit, daß sich die Theologie in allen ihren Bereichen in einem Aufbruch befindet. Sie vollzieht „einen Schritt vorwärts zu einem Durchdringen der Lehre und der Formung der Gewissen“, wie Papst Johannes XXIII. in seiner Botschaft zur Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils sagte. Neue Horizonte und Aspekte werden sichtbar; zu wenig Beachtetes tritt bedeutsam in den Vordergrund. Dieser neue theologische Frühling ist in den Sitzungen und Diskussionen des II. Vatikanischen Konzils ebenso spürbar gewesen wie in dem Reichtum neuer theologischer Literatur. Überaus deutlich zeichnet sich der „Schritt vorwärts“ in den überarbeiteten oder neu aufgenommenen Stichworten und Beiträgen ab, die sich in der 2. Auflage des „Lexikon für Theologie und Kirche“ finden. Die bisweilen überraschende Dynamik der Gegenwartstheologie stellt gewiß nicht Glaubenswahrheiten in Frage; sie versucht vielmehr das alte Wahre und Gültige in einer besseren, zeitgemäßer und verständlicheren sprachlichen Fassung zu bieten und gleichzeitig den Blick auf neue, vor allem bibeltheologische Akzente zu lenken.

Wer aber heute als Pfarrer oder Kaplan, als Religionslehrer, Katechet, Laientheologe, als Jugendführer oder als Vorstand einer religiösen Gemeinschaft im Dienste der Glaubensverkündigung steht, findet unter dem Druck der vielen Aufgaben und Sorgen kaum noch Zeit, die Fülle der theologischen Neuerscheinungen zu registrieren, geschweige sie auch nur in einer repräsentativen Auswahl zu lesen und sich mit den neuen Problemen auseinanderzusetzen. Es besteht daher die Gefahr, daß die Glaubensverkündigung in vielen Bereichen der Seelsorge von der Substanz der theologischen Vorlesungen zehrt, sich mit Vorstellungen und Formulierungen der Jahre und Jahrzehnte zurückliegenden Studentenzeit zufrieden gibt und der Gegenwartstheologie spürbar nachhinkt.

Bemerkenswert ist in unserer Zeit auch der intensive Dialog der heutigen Kirche mit der Welt, der Theologie mit der profanen Wissenschaft. Interessante und fruchtbare Gespräche vollziehen sich gerade in den Grenzgebieten der Wissenschaften. Mit der Kirche tritt auch der Verkünder der Glaubens-

botschaft aus der introvertierten Isolierung heraus. Er muß, um im Gespräch mit der Welt zu bleiben, die Interessengebiete dieser Welt ernst nehmen und die Kontaktstellen und Ansatzpunkte erkennen, die für eine religiöse Begegnung, für die Heimholung der Welt fruchtbare werden können.

Vorliegendes Werk, das unter kerygmatischem Akzent geschrieben wurde und eine apostolisch-missionarische Ausrichtung besitzt, will nicht ein theologisches Kompendium im üblichen Sinne sein. Es soll dazu beitragen, den so wichtigen Brückenschlag von der Wissenschaft zur Verkündigung auszuführen. Dem Künster des Wortes soll nicht bloß eine Information über den neuesten Stand der Wissenschaft gegeben werden; es wird ihm vielmehr Inhalt und neuester Stand der Glaubensverkündigung in einer einprägsamen Gliederung und in einer eingängigen Formulierung zur Verfügung gestellt, die für eine moderne Pastoration erforderlich sind.

Die Herausgeber danken allen Mitarbeitern sowie dem Verlag für diesen Dienst an einer zeitgerechten Erwachsenenbildung.

München, den 5. Februar 1964

Michael Schmaus - Alfred Läpple

I. Begriff

Nach einem Wort des hl. Augustinus ist die Jungfräulichkeit jene Form der Enthaltsamkeit, durch welche die Unversehrtheit des Leibes dem Schöpfer der Seele und des Leibes geopfert, geweiht und bewahrt wird (vovetur, consecratur, servatur; De sancta virginitate, 8; PL 40, 400). Ihr materiales Element liegt in der leiblichen Unversehrtheit, die durch jede freiwillige und volle Betätigung des geschlechtlichen Vermögens verlorengieht, ihr formales und entscheidendes in der Weihe an Gott. Sofern man diesen Begriff zugrunde legt, besteht Jungfräulichkeit im strengen Sinne also, wo jene Unversehrtheit immer bewahrt wurde und auch in aller Zukunft bewahrt werden will. Daneben gibt es Haltungen, welche dieser Jungfräulichkeit im strengen Sinne mehr oder weniger nahekommen bzw. verwandt sind.

II. Theologischer Sinn

Um zu einem tieferen Verständnis der christlichen Jungfräulichkeit zu gelangen, ein Zweifaches beachtet werden: die Wertung der Jungfräuschaft im NT gegenüber dem AT und die Bedeutung der Frau-Jungfrau-Symbolik im Denken der Kirchenväter.

1. Die Bedeutung der Jungfräulichkeit im NT

Deutlicher als die weitgehend im Zeichen drängender Parusieerwartung stehenden Äußerungen des hl. Paulus in 1 Kor 7 über Ehe und Jungfräulichkeit dürfte die Verwirklichung der Jungfräulichkeit in Maria deren Bedeutung in der mit Christus angebrochenen Heilszeit veranschaulichen (vgl. zu diesem Abschnitt W. Hillmann, Perfectio evangelica, in: Wissenschaft und Weisheit 19, 1956, 161–172). Wie eine Prüfung des großen heilsgeschichtlichen Zusammenhangs zeigt, kann die Jungfräulichkeit Mariens ihren Grund weniger in einem Gelübde haben als in dem mit dem Erscheinen Christi begonnenen Endstadium der Heilsgeschichte. Wenn das AT die Jungfräuschaft auch hochschätzte und schützte, betrachtete es diese doch nicht als einen endgültigen Stand, sondern als Durchgangsstadium und Voraussetzung für die Mutterschaft. In der fruchtbaren Mutterschaft wird für die jüdische Frau und ihren Ehemann in besonderer Weise der Segen Gottes sichtbar: Die Nachkommenschaft ist heilsbedeutsam. Der Grund dafür liegt darin, daß die Offenbarung Gottes im AT genausowenig wie im NT primär etwas Lehrhaftes und eine zeitlos-überzeitliche Größe ist,

sondern als Handeln Gottes in der Geschichte erscheint, „so daß die Heilsgemeinde Gottes das Heil in seiner ganzen Verwirklichung nur durch die Geschichte erreicht, mit anderen Worten im Fortgang der Generationen“ (Hillmann, 162). Daß unter diesem *heilstheologischen Aspekt* für eine dauernde Jungfräulichkeit im alttestamentlichen Denken kein Raum bleibt, versteht sich von selbst. Wer deshalb für die Jungfräulichkeit Mariens ein in den früheren Lebensjahren liegendes Gelübde zur Grundlage machen will, mutet Maria zu, daß sie, noch in der alttestamentlichen Heilsordnung stehend, aus einem unerfindbaren Grunde das eindeutig Geringere für sich gewählt und trotz dieser Wahl eine rechtmäßige Ehe abgeschlossen habe (vgl. a.a.O., 163; auf das Problem der Verlobung bzw. der Ehe Mariens einzugehen, würde hier zu weit führen; vgl. Hillmann, 163–165 und die dort angegebene Literatur). Die Jungfräulichkeit Mariens hat vielmehr ihren Grund in der *Menschwerdung des Gottessohnes als dem Anfang der endzeitlichen Heilsverwirklichung*. Vom Verkündigungsengel erfährt Maria, daß ihr Sohn der Messias sein wird, mit dem das endzeitliche Heil anbricht. Das 1. Kapitel des Lukasevangeliums läßt sich von da aus folgendermaßen erklären: „Das Wort Gottes, das ihr durch den Engel vernehmbar wird, sagt eindeutig, daß der Sohn Mariens das messianische endzeitliche Heil herbeibringt: die Königsherrschaft ohne Ende als die Fülle der israelitischen Heilsgeschichte (Lk 1,30–33). Dieses Wort ergeht an sie in dem Zeitpunkt, da sie bereits rechtlich die Ehefrau Josephs ist (1,27; vgl. Mt 1,18f.), aber noch als Jungfrau vor der Heimführung und dem Beginn des Zusammenlebens steht, so daß sie sagen muß: ‚Wie wird das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?...‘ Darauf die weitere Erklärung über das Wie mit der Begründung, daß kein Wort Gottes unwirksam bleibt, wie es sich bereits zeichenhaft an der Unfruchtbarkeit Elisabeths erwiesen hat (1,35–37). In der glaubenden Antwort, daß ihr nach dem überbrachten Wort geschehen solle (1,38), ergreift sie den lebendigen Gott, der kraft seines wirksamen Wortes die Vollendung der Heilsgeschichte herbeiführt in der Geburt Jesu. Nicht nur im unfruchtbaren Schoß Elisabeths, sondern auch im jungfräulichen Schoß Mariens wirkt Gott selbst über die natürliche Möglichkeit hinaus gemäß seinem vorher ergangenen Wort Leben, wie er es getan hat in Abraham und seinem Nachkommen (vgl. Röm 4,17–22). Wo das geschieht, ist es Zeichen und Verbürgung der endzeitlichen Heilsverwirklichung; sie besteht wie in ihrem zeichenhaften Anfang, so auch in der Endvollendung im ‚Leben aus den Toten‘“ (Hillmann, 164). Ihre jungfräuliche Mutterschaft als „Vollendung“ dessen, was ihr vom Herrn gesagt wurde, erfährt Maria selbst in der Begegnung mit Elisabeth, wie sie es dann auch im Magnifikat zum Ausdruck bringt, „daß nunmehr die Erfüllung der Verheibung an Abraham und seine Nachkommen geschehen ist“ (165).

Mit dem Anbruch der endzeitlichen Heilsverwirklichung in Christus erlangt somit die Jungfräulichkeit als Lebensstand die Funktion eines Glaubenszeugnisses dafür, daß eben dieses mit dem Erscheinen des verheißenen

Messias hereinbrechende Endstadium der Heilsgeschichte mit Jesus Christus angebrochen ist, oder anders ausgedrückt: *Die Jungfräulichkeit als Lebensstand im Bereich des NT ist das in besonderer Intensität dargestellte, gelebte Zeugnis für den Glauben an die Messianität Jesu.*

Mit Recht weist W. Hillmann darauf hin, daß von dieser Sicht der Dinge aus einzelne Begebenheiten, welche die Evangelien berichten, in einer tieferen Bedeutung erscheinen. Das gilt zunächst von *Mt 19,10–12*, der klassischen Stelle für die Begründung der christlichen Ehelosigkeit. Die εὐοὖχοι, d. h. die zeugungsunfähigen Männer, ganz gleich ob sie dies vom Mutterschoße an sind oder von Menschen dazu gemacht wurden, sind vom Besitz der Nachkommenschaft und damit vom Anteil an der endzeitlichen Heilsverwirklichung ausgeschlossen. Vom bislang gültigen jüdischen Denken her wäre es geradezu sinnwidrig, sich „um des Himmelreiches willen“ der Nachkommenschaft zu berauben, weil ja gerade diese die Teilhabe an der endzeitlichen Heilsverwirklichung gewährleistet. Das Herrenwort: „Wer es fassen kann, der fasse es“, bezieht sich also nicht so sehr auf das menschliche Wagnis, ehelos zu leben und damit auf die in der Schöpfungsordnung grundgelegte Gemeinschaft von Mann und Frau zu verzichten, es enthält vielmehr „die wesentliche christliche Glaubensfrage. Nur wem es gegeben ist, im Wort und Werk Jesu... den gottgesetzten Anfang der endzeitlichen Verwirklichung ‚des Reiches der Himmel‘ zu fassen, kann sich das Wort zu eigen machen, indem er gerade durch die frei gewählte Kinderlosigkeit darstellt, daß er glaubend die Wirklichkeit des Reiches schon besitzt und jetzt schon an die Fülle der Zeit heranreicht“ (Hillmann, 166). Bei der Szene mit den Kindern, die das Matthäusevangelium anschließend berichtet, geht es demnach auch nicht so sehr darum, die Güte des Herrn zu den Kindern und seine Vorliebe für sie ob ihrer „Unschuld“ zu schildern, als vielmehr darum zu zeigen, daß der Herr entgegen dem bisher Gültigen auch und gerade den Kindern, die nach jüdischer Überzeugung noch außerhalb der Heilsverwirklichkeit stehen, weil sie noch nicht zeugungsfähig sind, den Zutritt gewährt (vgl. a.a.O.) Zu erwähnen wäre in diesem Zusammenhang ferner die Auferweckung des Jünglings von Naim (*Lk 7,11–16*). Auch hier dürfte es nicht in erster Linie menschliches Mitfühlen mit der Mutter sein, die der Stütze ihres Alters beraubt ist, sondern Anteilnahme des Herrn an der Heilssorge der Mutter, die ihren einzigen Sohn verloren hat und Witwe ist, also kaum mehr Aussicht hat, durch Nachkommenschaft den Anschluß an die messianische Heilszeit zu gewinnen. Entscheidende Klärung gibt schließlich das Streitgespräch Jesu mit den Sadduzäern über die Auferstehung (*Mt 22,23–33*), wobei Jesus deutlich macht, daß die Ehe diesem Äon zugeordnet ist und den Fortbestand des Lebens sichert, daß aber dort, wo die Fülle des Lebens erreicht und die Unmittelbarkeit des Gottesbesitzes geschenkt ist, die Weitergabe des Lebens hinfällig wird (vgl. Hillmann, 166f.). Wir können zusammenfassen: „Wie die vielgliedrige Kette der Nachkommenschaft das noch Zukünftige der unerfüllten Endwirklichkeit bezeugt und darstellt, so sind die Kinderlosen im

„Reiche Gottes“ Darstellung und sinnenfällige Verkörperung für die jetzt schon wirksame endzeitlich vollendete Heilswirklichkeit des ‚ewigen Lebens‘ im Glauben“ an Jesus Christus, in dem die kommende Welt seiner Wiederkunft bereits offenbar geworden ist (vgl. a.a.O., 167). Nicht unwichtig ist in dem Zusammenhang die Feststellung, daß in diesem Sinne *perfectio evangelica* „anders als im heutigen Sprachgebrauch die Versichtbarung der gottgewirkten Heilsfülle in Jesus Christus und nicht an erster Stelle eine Vollkommenheit des persönlichen Verhaltens“, also eine ethisch-asketische Vollkommenheit besagt (a.a.O., 165).

Von dem aus dem NT sich ergebenden Zeugnischarakter der christlichen Jungfräulichkeit (von der christlichen Besitzlosigkeit gilt übrigens das gleiche, vgl. Hillmann, 168ff.) ist es auch zu verstehen, daß die alte Kirche *das Leben der Einsiedler und Jungfrauen* im Vergleich zum blutigen Martyrium der Märtyrer im strengen Sinne *ein unblutiges Martyrium* genannt und damit „weniger die Mühseligkeit der einen wie der anderen Lebensumstände bezeichnet als vornehmlich die Darstellungsfunktion und den echten Zeugniswert ($\mu\alpha\rho\tau\upsilon\piοv$) in sichtbaren Gegebenheiten da wie dort gemeint“ hat. (a.a.O., 172; vgl. ferner M. Steinheimer, „In novitate vitae“, in: Wissenschaft und Weisheit 19, 1956, 173–186. W. Hillmann haben wir hier verhältnismäßig ausführlich zu Wort kommen lassen, weil seine Darlegungen u. a. weder bei B. Häring, Das Gesetz Christi, III, 379–399, noch in den einschlägigen Artikeln des neuen Lex. für Theologie und Kirche „Evangelische Räte“, III, 1245–1250, und „Jungfräulichkeit“, V, 1213–1219, berücksichtigt wurden, wir sie jedoch für grundlegend wichtig halten.)

2. Die Frau-Jungfrau-Symbolik bei den Kirchenvätern

Eine weitere Dimension des theologischen Sinnes der Jungfräulichkeit erschließt uns das Denken der Kirchenväter. Grundvoraussetzung für das Verständnis des Väterdenkens ist die Kenntnis und richtige Beurteilung ihres Symboldenkens. Symbol ist für das antike Denken nicht die Veranschaulichung einer Sache im menschlichen Geiste, „sondern die Sache selbst als Ausdruck der sich in ihr offenbarenden eigentlichen Wirklichkeit“ (vgl. dazu K. Delahaye, Maria, Typus der Kirche, in: Wissenschaft und Weisheit 12, 1949, 79–92, hier 80f.). Für das Väterdenken ist nun die Frau in besonderer Weise Symbol des geschöpflichen Seienden (vgl. dazu M. Boeckeler, Das große Zeichen). Das heißt: Im Bilde der Frau tritt für die Väter alles geschaffene Seiende in besonderer Weise als Geschöpf in Erscheinung. „Nicht als ob der Mann nicht Geschöpf wäre genauso wie die Frau. Aber er drückt nicht das Wesen des Geschöpflichen aus. Er offenbart das Wesen Gottes. Nach den ersten Aussagen der Heiligen Schrift ist der Mann $\delta\acute{o}\xi\alpha$ (in etwa = Abglanz) Gottes, die Frau aber $\delta\acute{o}\xi\alpha$ des Mannes (vgl. 1 Kor 11,7)“ (Delahaye, 82). Die Unversehrtheit der Schöpfung, die als eine Unversehrtheit des Seins und des Heils verstanden wird, tritt für das Väterdenken in der Unversehrtheit der

Frau, also in der Jungfrau in Erscheinung. „Adam wird aus der jungfräulichen Erde gebildet, und auch Eva ist nach Auffassung der Väter seit Justin dem Martyrer Jungfrau im Paradiese, obwohl sie Adam zum Manne hat“ (Delahaye, 82). Wie die Jungfräulichkeit der Frau die Unversehrtheit der Schöpfung zum Ausdruck bringt, so werden in der Mutterschaft der Frau die Fruchtbarkeit und das Wirken der Schöpfung anschaubar. *Jungfrau, Braut und Mutter* erscheinen also an sich nicht als Gegensätze, sondern sie sind „Teilvorstellungen, die sich erst in der Zusammenschau zum vollen Gehalt des Weiblichen ergänzen und durchaus in einem Subjekt vereinbar sind“ (M. Boeckeler, 23). Wenn wir in unserer Erfahrungswelt Jungfrauschaft und Mutterschaft als Gegensätze bzw. als sich gegenseitig ausschließende Ausprägungen des Weiblichen sehen, dann kommt darin, von der Denkweise der Väter aus gesprochen, der erbsündliche Zustand unserer gefallenen und gestörten Natur zum Ausdruck. Selbstverständlich liegt die Störung der Seinsharmonie im Manne genauso vor wie in der Frau, sie wird aber für das Denken der Väter wiederum gerade im Bilde der Frau sichtbar, anschaubar und damit begreiflich. (Vgl. Delahaye, 83; dort auch die Belege für die Väterinterpretation).

Aus alledem ergibt sich die wichtige Erkenntnis, daß für die Väter *Jungfräulichkeit und Mutterschaft nicht in erster Linie eine sittliche Haltung, sondern einen Seinszustand* bezeichnen. Und davon werden wir auch auszugehen haben, wenn wir in ganzer Fülle interpretieren wollen, was die Väter meinen, wenn sie von der *jungfräulichen Mutter Maria* sprechen. Die Väter mögen bei der Jungfräulichkeit Mariens im allgemeinen auch die körperliche Unversehrtheit Mariens impliziert haben, wir dürften aber kaum fehlgehen, wenn wir sagen, daß diese körperliche Unversehrtheit für sie in erster Linie sichtbarer Ausdruck für die *Unversehrtheit des Seins und des Heils*, für die *Unversehrtheit der Schöpfung* war, die in Maria sichtbar und konkret Gestalt angenommen hat, und daß es ihnen somit bei der Jungfräulichkeit Mariens vor allem auf ihre Seins- und Heilsunversehrtheit ankam. Maria ist in ihrem Sein und in ihrer Gottbeziehung absolut intakt, absolut heil und absolut unversehrt, und ihr Muttersein ändert an diesem Zustand nichts. Jungfrauschaft und Mutterschaft haben in ihr wieder zueinander gefunden, ohne einander entgegengesetzt zu sein. Für dieses Verständnis der Jungfrauschaft ist im übrigen nicht uninteressant, daß das symbolische Verständnis von Jungfrauschaft und Mutterschaft Mariens, das die Vaterlehre durchzieht, vom *Verständnis der Kirche als jungfräulicher Mutter* geprägt ist. Deshalb sagen Jungfräulichkeit und Mutterschaft eben mehr aus als einen historischen oder empirischen Befund; sie bezeichnen vielmehr einen metaphysischen bzw. theologischen Sachverhalt. „So wird in der Jungfrau Maria, genauso wie in der Kirche, die neue von Christus begründete Ordnung des Heils sichtbar. In welchem Maße diese Jungfräulichkeit ontologisch und heilsgeschichtlich gemeint ist und nicht nur ethisch-moralisch, wird daran deutlich, daß ihr als Gegentugend nicht, wie wir erwarten würden, die *Keuschheit*, sondern der *Gehorsam* zugeordnet ist. Wie der Ungehorsam Evas der Verlust

ihrer Jungfräulichkeit war, so war der Gehorsam Mariens der Bestand ihrer Jungfräulichkeit auch in der Mutterschaft... Die Reinheit aber der so verstandenen Jungfräulichkeit ist weit umfassender als unser Begriff der Keuschheit. Sie ist Ausdruck völliger Sündelosigkeit als Heilsintegrität. Die Bewahrung des von Gott geschenkten Lebens (im Gegensatz zu seiner Preisgabe in der Sünde) kommt in ihr zum Ausdruck.“ (Vgl. Delahaye, 87ff.)

III. Jungfräulichkeit als Zeugnis und Zeichen des gelebten Glaubens

In Maria hat die Jungfräulichkeit als Zeugnis des Glaubens an die mit Jesus Christus angebrochene endzeitliche Heilswirklichkeit ihre vollkommenste Ausprägung gefunden, und in ihr ist auch die *Jungfräulichkeit als Zeichen für das neue Gottverhältnis in der durch Christus geschenkten und begründeten neuen Ordnung* in vollkommener Weise Gestalt geworden. Von dieser doppelten Zeugnis- und Zeichenhaftigkeit der Jungfräulichkeit Mariens her werden wir deshalb immer auch das zu verstehen haben, was mit christlicher Jungfräulichkeit gemeint ist. Sie ist letztlich *kein asketisches Mittel*, aus noch so hohen Motiven eine bestimmte ethische Vollkommenheit zu erreichen; man wird ihrer Bedeutung durchaus nicht gerecht, wenn man in ihr nur mehr den Sieg des Geistigen über das Fleischliche sieht, auch wenn man dabei an einen um Gottes willen und mit der Gnade Gottes errungenen Sieg denkt; sie ist vielmehr ein einzigartiges *Zeugnis* für den Glauben an Jesus Christus als den verheißenen Messias und *Zeichen* des neuen Lebens in Jesus Christus. Daß unter diesen Aspekten Zeugnis und Zeichen jungfräulichen Lebens von einer größeren Zahl von Menschen verwirklicht werden kann als nach dem strengen und wohl weitgehend üblichen Jungfräulichkeitsbegriff, wie wir ihn eingangs umrissen haben, und seiner bei aller Betonung des formalen Elements doch auch sehr stark materialen Bestimmtheit, versteht sich von selbst. Daß mit dieser Erweiterung der Jungfräulichkeitsvorstellung, wie sie vom NT und dem Väterdenken her nicht nur nahegelegt, sondern sogar geboten erscheint, jedoch nicht eine Entleerung und Verarmung verbunden ist, dürfte ebenfalls deutlich geworden sein.

IV. Ehe und Jungfräulichkeit

Es ist naheliegend, von dieser nicht so sehr asketisch-physischen als vielmehr *theologischen Sicht der Jungfräulichkeit* aus nun auch nach dem Unterschied zwischen der christlichen Ehe und der christlichen Ehelosigkeit und Jungfräulichkeit zu fragen. Der Unterschied liegt nach dem bisher Dargelegten darin, daß die christliche Jungfräulichkeit *durch sich selbst bezeugt*, was die christliche Ehe *sakramental-zeichenhaft* darstellt. W. Hillmann sucht diesen Unterschied durch den Vergleich von Ehe und Jungfräulichkeit einerseits mit Wasser- und Bluttaufe andererseits zu veranschaulichen: „Seit frühesten Zeit ist der Bluttaufe die gleiche Wirksamkeit zuerkannt worden wie der Wasser-

taufe, nämlich die Wirkung der Rechtfertigungsgnade. Der Wassertaufe ist das sakramentale Zeichen wesentlich, während es der Bluttaufe fehlt und diese durch sich selbst das ist und darstellt, was auch der Vorgang der Taufhandlung ist und darstellt, nämlich das Eingehen in das Sterben Christi auf die Heilswirklichkeit der Auferstehung hin. Man könnte sagen, die Wassertaufe auf Glauben hin geschieht ἐν πνεύματι , versichtbart im sakralen Zeichen; die Bluttaufe auf Glauben hin vollzieht sich $\kappa\&\iota \tau\tilde{\omega} \sigma\omega\mu\alpha\tau\iota$ $\kappa\&\iota \tau\tilde{\omega} \pi\nu\epsilon\mu\alpha\tau\iota$ und hat darum keine andere Versichtbarung mehr nötig, um sich als vollgültiges Heilswirken Gottes darzustellen. Analog ist zu sagen, daß die Gottesordnung der Ehe, um die in der Taufe gründende christliche Heilswirklichkeit einzuschließen, des sakramental-zeichenhaften Charakters bedarf, um so über die an diese Zeit gebundene Vorläufigkeit hinaus die endzeitliche Heilswirklichkeit, nämlich Christus und die Kirche, umgreifen und darstellen zu können. Der Jungfräuschaft kann und muß das Sakramental-Zeichenhafte fehlen, weil sie in sich und durch sich selbst Darstellung und Verkörperung der in der Taufe schon zu Besitz gewordenen Endwirklichkeit ist und dadurch die sakramentale Ehe überragt wie das Martyrium die Wassertaufe.“ (A.a.O., 168.)

Die Übersetzung von $\kappa\&\iota \text{ἐν } \tau\tilde{\omega} \sigma\omega\mu\alpha\tau\iota \kappa\&\iota \tau\tilde{\omega} \pi\nu\epsilon\mu\alpha\tau\iota$ mit „an Leib und Seele“ bringt das Gemeinte irreführend zu Ausdruck. „ $\text{Ἐν } \tau\tilde{\omega} \pi\nu\epsilon\mu\alpha\tau\iota$ “ bezeichnet die kirchliche Gliedschaft, $\text{ἐν } \tau\tilde{\omega} \sigma\omega\mu\alpha\tau\iota$ die unmittelbare Sichtbarmachung der unsichtbaren Wirklichkeit des Heilsbesitzes. „Das Plus der Ehelosigkeit und Jungfräuschaft aus dem Glauben ist die Einheit $\kappa\&\iota \tau\tilde{\omega} \sigma\omega\mu\alpha\tau\iota \kappa\&\iota \tau\tilde{\omega} \pi\nu\epsilon\mu\alpha\tau\iota$, die darin besteht, daß sich in der Sichtbarkeit adäquat darstellt, was unanschauliche Wirklichkeit des Heilsbesitzes ist“ (a.a.O., 167).

Zum Schluß darf die grundlegende Tatsache nicht unerwähnt bleiben, daß die *Jungfräulichkeit als Lebensstand zu wählen, Gnade* ist. Nur diejenigen dürfen dieses Glaubenszeugnis leben, „denen es gegeben ist“ (Mt 19,11).

Literaturhinweise

- Boeckeler, Maura, Das große Zeichen. Salzburg 1940.
- Delahaye, Karl, Maria, Typus der Kirche. In: Wissenschaft und Weisheit 12 (1949). Patmos-Verlag, Düsseldorf. S. 79–92. Dettloff, Werner, Virgo – Mater. Ebd. 20 (1957). S. 221–226. Hillmann, Willibrord, Perfectio evangelica. Ebd. 19 (1956), Patmos-Verlag, Düsseldorf. S. 161–172.
- Häring, Bernhard, Das Gesetz Christi. Verlag Wewel, Freiburg *1961. Hier S. III, 379–399. (Hier weitere Literatur.)
- Michl, Johann – Weber, Leonhard, Jungfräulichkeit. Lexikon für Theologie und Kirche. Verlag Herder, Freiburg 2 1960. Bd. 5, S. 1213–1219. (Hier weitere Literatur.)
- Schnackenburg, Rudolf – Häring, Bernhard, Evangelische Räte. Lexikon für Theologie und Kirche. Verlag Herder, Freiburg 2 1959. Bd. 3, S. 1245–1250. (Hier weitere Literatur.)
- Steinheimer, Moritz, In novitate vitae. Die theologische Aussage der kirchlichen Riten über den Ordensstand. In: Wissenschaft und Weisheit, 19 (1956). Patmos-Verlag, Düsseldorf. S. 173–186.

PERSONENREGISTER

- Adam K. 111
 Albertus Magnus 642, 645, 820 f.
 Albright W. F. 32
 Alexander II. 17
 Alfons von Liguori 610
 Althaus P. 197
 Ambrosius 250, 804
 Anselm von Canterbury 402, 795
 Aristoteles 110, 340, 350, 501, 552, 563, 566,
 645, 696, 799 f., 821, 827
 Arius 206
 Arnold F. X. 513
 Athanasius von Alexandrien 401, 578
 Auer A. 416
 Augustinus 109, 207, 250, 306, 350, 360, 365,
 383, 389, 402 f., 407, 421, 443, 503, 533, 646,
 652, 696, 701, 702, 753, 794, 804, 820, 828,
 831 f., 842
 Bacon F. 573
 Barth K. 197, 674, 705
 Basilius von Caesarea 190, 207, 250, 401,
 608, 820
 Bebel A. 469
 Benedikt XII. 243, 249
 Benedikt XV. 314, 547
 Benedikt von Nursia 531, 652
 Bergson H. 706
 Bernhard von Clairvaux 609
 Besant A. 59
 Blavatsky H. P. 56, 57, 59
 Boethius 46, 820, 822
 Bohr N. 575
 Bonaventura 645
 Bonifaz VIII. 514
 Born M. 575
 Bornkamm G. 125
 Briefs G. 848
 Broglie L. V. de 575
 Brüning H. 235
 Brunner E. 197, 327
 Buber M. 47
 Bultmann R. 154, 585, 624, 675
 Caerularius M. 618, 740
 Calvin J. 677 f., 680
 Campenhausen H. von 624
 Camus A. 703
 Chardin T. de P. 29, 864
 Christschew N. 183, 472, 479, 482
 Chrysostomus J. 284, 820
 Cicero 189, 348, 350, 692, 696, 701, 819, 832
 Claudel P. 531
 Closen G. 134
 Congar Y. 522
 Conzelmann H. 675
 Cyprian 464
 Cyrill von Jerusalem 190
 Damasus I. 139, 578
 Dante A. 646
 Darwin Ch. 69, 561
 Dessauer Fr. 779
 Dessauer Ph. 320
 Dibelius M. 123
 Diokletian 651
 Diogenes von Alexandrien 488
 Dirac P. A. M. 575
 Dölger Fr. J. 544
 Duns Scotus J. 171, 403, 645, 694
 Einstein A. 708
 Engels F. 173, 181, 183, 468, 480 f., 560
 Ephrem der Syrer 401
 Eugen IV. 491
 Eusebius 402
 Ezechias 42
 Feuerbach L. 173, 703
 Fichte G. 702
 Flavius J. 153
 Foucault Ch. de 610
 Frankl V. E. 686
 Franziskus von Assisi 609
 Franz von Sales 416
 Freud S. 683, 840
 Fülop-Miller R. 11
 Galilei G. 573
 Geiselman J. R. 165
 Glasenapp H. von 702

- Goethe J. W. von 36, 58, 701 f.
 Goldammer K. 94
 Gregor I. 608
 Gregor IX. 306
 Gregor von Nazianz 207, 401
 Gregor von Nyssa 207, 250
 Greßmann H. 31
 Guardini R. 320
 Gunkel H. 31, 43

 Haas A. 25
 Hadrian VI. 355
 Haeckel E. 69
 Häring B. 801
 Harnack A. von 154, 356
 Hartmann A. 112
 Hartmann N. 382
 Hauer J. W. 60, 75
 Hegel G. W. F. 173, 178, 180, 207, 270, 272,
 357 f., 645, 703
 Heidegger M. 49, 272, 275 ff.
 Heisenberg W. 575
 Hengstenberg E. 52
 Heraklit 178, 360
 Herodes der Große 154
 Hesiod 358
 Hieronymus 139, 353, 401
 Hilarius von Poitiers 608
 Hitler A. 475
 Hobbes Th. 112, 311, 330
 Hume D. 330
 Hummelauer F. von 32
 Husserl E. 271

 Ignatius von Antiochien 207, 731
 Ignatius von Loyola 607, 610
 Innozenz III. 787
 Irenäus von Lyon 207

 Jaspers K. 108, 272 ff., 570, 708, 833
 Johannes der Täufer 413
 Johannes vom Kreuz 418
 Johannes XV. 412
 Johannes XXII. 249
 Johannes XXIII. 19, 239, 314, 505, 535, 541,
 620, 698, 756, 763, 766
 Jordan P. 708
 Jünger E. 82 f., 615
 Julius II. 17, 93
 Jung C. G. 545, 685
 Junker H. 130

 Kälin J. 27, 29
 Kant I. 340, 556, 558, 640, 697, 702, 826 f.,
 828
 Kerler D. H. 60, 73
 Kierkegaard S. 271 f., 614, 687
 Kinder E. 674, 679 f.
 Kopp C. 121

 Lactantius 701
 Läpple A. 18
 Lasalle F. 469
 Leadbeater C. W. 56
 Leeuw G. van der 94
 Leibniz G. W. 574 f., 645, 820
 Lenin W. I. 174, 183, 467, 473, 480, 482,
 501, 559, 703, 845
 Leo III. 356, 618
 Leo X. 17, 93
 Leo XIII. 112, 233, 306 f., 314, 342, 643,
 697, 757 f., 765
 Liebknecht W. 469
 Locke J. 330
 Lortz J. 17
 Lotz J. B. 320
 Lubac H. de 85, 96
 Luther M. 15, 17, 18, 614, 670 f., 677, 679 f.
 Luxemburg R. 501
 Lyell Ch. 69

 Malthus Th. R. 324
 Mannheim K. 111
 Mao Tse-tung 174, 473, 477, 480, 482
 Marcel G. 272, 278 f.
 Marsilius von Padua 490
 Martin von Tours 608
 Martin V. 491
 Marx K. 84, 173, 184, 330, 358, 468, 480 f..
 560, 703, 841, 845
 Mausbach J. 13
 Meyer E. 34
 Möhler J. A. 514
 Mohammed 426 ff.
 Mowinckel S. 43

 Newman J. H. 195, 514, 804
 Newton I. 573
 Nietzsche F. 271, 301, 328, 501, 703, 707,
 708, 829
 North M. 34

 Ockham W. von 330, 490, 694
 Olcott H. St. 56
 Origines 189, 358, 365

 Pascal B. 396, 828
 Paul VI. 19
 Philipp Neri 610
 Pieper J. 802
 Pilatus P. 154
 Pinsk J. 547
 Pius V. 18
 Pius IX. 493
 Pius X. 547
 Pius XI. 236, 297, 325, 326, 341, 342, 422,
 535, 750, 753 f., 756, 759, 765, 768

- Pius XII. 28, 114, 235, 279, 281, 285, 297,
303, 304, 312, 314, 318, 324, 325, 356, 430,
515, 537, 541, 543, 547, 550, 631, 661, 697,
708, 730, 750 f., 755, 757 f., 761 f., 764,
765, 770, 788, 797, 843, 847
Plato 189, 270, 348, 645, 696, 799, 821
Plinius 153
Plotin 402
Poincaré H. 559
Portmann A. 26, 51

Quirinius P. Sulpicius 154

Rad G. von 35
Rahner K. 15, 28, 549
Richard von St. Victor 46
Rilke R. M. 145, 532
Rittelmeyer F. 62
Rousseau J. J. 112, 330, 564, 650, 653
Rückert F. 11, 531

Sailer M. 802
Sartre J. P. 272, 277 f.
Savigny F. K. 697
Schäeben M. J. 29, 494, 514, 517
Scheler M. 50, 687, 807
Schelling F. W. 702
Schleiermacher F. 197
Schlier H. 240, 423
Schlink E. 678
Schmaus M. 540
Schmidt W. 350
Schöllgen W. 324
Schrödinger E. 575
Schuré E. 77
Sedlmayr H. 83
Semmelroth O. 20
Seneca 189, 348, 381, 819, 828
Simmel G. 108
Simon R. 32

Sixtus IV. 93
Sixtus V. 93
Smith A. 846
Söderblom N. 702
Sonnenchein K. 615
Sokrates 645, 828
Spengler O. 358, 840
Stalin J. W. 174, 183, 472 f., 480
Steinbüchel Th. 702, 709
Strauß D. F. 101
Suarez F. 171, 645, 697
Sueton 153

Tacitus 153
Tauler J. 86
Tersteegen G. 415
Tertullian 250, 488, 696, 794
Tetzel J. 18
Thomas von Aquin 49, 85, 112, 136, 171,
216, 340, 346, 348 f., 383, 402 f., 514,
517, 535, 565, 642, 645, 663, 697, 753, 773,
801 f., 804, 820, 822, 842 f.
Tilmann Kl. 320
Toland J. 402
Toynbee A. J. 358, 504
Trotzky L. 472
Tschiang Kai-shek 473, 477

Urban II. 17
Utz A. F. 113

Vinzenz von Lerin 190
Volk H. 135
Voltaire F. 355

Wagner R. 509
Weber M. 108
Weizsäcker C. F. von 708
Widern J. H. 614
Wulfila 563
Wunderle G. 702

S A C H W O R T R E G I S T E R

- Abendmahl* 457, 602; vgl. Eucharistie
Abendmahlsstreit 263
Aberglaube 11 ff., vgl. Sekten
 Macht des A. 11
 Reich des A. 11
 Wortdeutung 11
 Haupterscheinungsformen des A. 11 f.
 Beurteilung des A. 13 f.
 Ursachen des A. 14
 A. als sittliche Verirrung 13
 A. bei bestimmten Berufen 12
Ablaß 15 ff.
 Begriff des A. 15 f.
 Arten des A. 18
 Begründung des A. 16 f.
 Geschichte des A. 17 f.
 A. als Kulturfaktor 19 f.
Abstammung des Menschen 26 ff.
 allgemeiner Gesichtspunkt 26
 A. des Menschen nach seiner leiblichen Seite
 26 f.
Abstammungslehre 21 ff.
 A. unter naturwissenschaftlichem Gesichtspunkt 21 ff.
 A. unter naturphilosophischem Gesichtspunkt 24 ff.
 theologische Grenzfragen zur A. 27 ff.
Adventisten 743
Agape eheliche 216
Agrarpolitik 654
Akasha – Chronik 74 f.
Akkomodationsfrage 610
Akolythat 730
Akzeleration 212
Altes Testament 30 ff., 129 ff.
 die Bücher des AT 30 ff.
 die geschichtlichen Bücher 30 ff.
 die prophetischen Bücher 38 ff.
 die Lehr- und Weisheitsbücher 41 ff.
 Formgeschichte 31 f.
 Überlieferungsgeschichte 32
 Gott im AT 399 f.
 biblische Theologie des AT 141 f.
 Opferdienst im AT 600 f.
 vgl. Bibel, Israel, Neues Testament, Offenbarung
- Altprotestantismus* 671
Altruismus 846
Amt
 das neutestamentliche A. 460
 A. in der evangelischen Kirche 678 f.
Anachoreten 608
Anbetung 413; vgl. Verehrung
Anglikaner 710
Anglikanismus 671
Angst 275
Animisten 710
Anthropologie 45 ff., 645
 theologische A. 52
 die heutige A. 28
 vgl. Abstammungslehre, Freiheit, Gesetz, Gewissen, Psychoanalyse
Anthroposophie 56 ff.
 unzureichende philosophische Grundlage der A. 57
 Kritik der Philosophie Steiners 73
 Steiner als Atheist 66 f.
 Steiner als Pseudoatheist 70, 77 ff.
 Steiner als Theosoph 57, 66
 Lebenslauf Steiners 57 f.
 Steiner als Gründer der anthroposophischen Gesellschaft 59
 Steiners Haß gegen die katholische Kirche 62
 Steiners Lehre von den zwei Jesusknaben 63
 Steiners Theorie der Wiederverkörperung 63 f.
 Steiners Vorwürfe gegen das Christentum 68
 die Ethik Steiners 69
 öffentlichtes Wirken der A. 61 ff.
 Lehren der A. 74 ff.
Apokalypse 583
Apokalyptik 364
Apokryphen 131
Apologeten christliche 819
Apologetik 390
Apostel 413, 457, 628
 A. und Sakrament 720
Apostelamt 628
Apostelgeschichte 581
Apostelkonzil 627

- Arbeit* 81 ff.;
 A. als Notwendigkeit 84
 A. als Weg zur Selbstentfaltung des Menschen 84 f.
 A. als Dienst 86
 A. als Buße 87
 A. als Sühne 87
 Problematik der A. in der industriellen Gesellschaft 81 ff.
 Requalifizierung der A. im Zeitalter der Automation 88
 Kult der A. 82 f.
 A. als Gestaltung und Bewältigung der Welt 85
 christliche Sinndeutung der A. 84 f.
 A. als Verherrlichung Gottes 88
 vgl. Eigentum, Kultur, Natur, Soziallehre, Technik, Wirtschaft
- Arbeiter* 847
- Arbeiterfrage* 83
- Arbeitseinkommen* 850 f.
- Arbeitsmarkt* 851
- Arbeitsteilung* wirtschaftliche 844
- Archetypen* 685
- Arianismus* 394, 739
- Aristotelismus* 402
- Artkonstanzlehre* 29
- Askese* 415 f.
 A. des Laien 416 f.
- Asketen* 607
- Astralleib* 63, 76
- Astrologie* 12, 89 ff.
 Ursachen der A. 90
 Verbreitung der A. 89 f.
 wissenschaftliche A. 90 f.
 Christentum und A. 92
- Atheismus* 57, 69, 94 ff., 277 f., 705
 Wesensbestimmtheiten des A. 96 f.
 A. als spezifische Form der religio des Menschen 96
 A. als gesichtliches Phänomen 94
 Sendung des A. in der Religionsgeschichte 96
 A. der Neuzeit 97 f.
 A. als endgültige Antwort auf die Gottesfrage 97
 militanter A. 186
 unsere Antwort auf den A. 98 f.
- Atheisten* 710
- Atlantikpakt* (NATO) 476
- Atom* 558
- Atomare Waffen* 312
- Atombewaffnung* 504
- Atom bombe* 556
- Atomzeitalter und Christentum* 784
- Auferstehung Christi* 101 ff., 162
 Vollendung der Gotteebenbildlichkeit Christi in der A. 53
- A. Christi als Grundlage unseres Glaubens 101 ff.
 A. als Glaubensgeheimnis 105 f.
 die Berichte von der A. in den Evangelien 103 ff.
 die A. von den Toten 245
 vgl. Eschatologie
- Aufklärung* 653, 675
 griechische A. 95
- Augustiner-Chorherren* 611
- Augustinereremiten* 609, 612
- Augustinismus* 681
- Aura* 76
- Außenpolitik* 655
- Autogenese* 23
- Automation* 88, 288
- Automatismus* 834
- Autonomie* 300
- Autorität* 107 ff., 340
 Bedeutung des Wortes A. 107
 A. in den empirischen Sozialwissenschaften 107
 A. in der katholischen Soziallehre 107
 elterliche A. 110
 staatliche Gewalt 110, 789
 A. des Staates 110, 789
 A. der Kirche 110 f.
 A. als Befehlshoheit 109 f.
 A. und Vertrauen 107 ff.
- Averroismus* 392
- Bagdadpakt* (CENTO) 476
- Baptisten* 671
- Barmherzige Brüder* 610, 612
- Barmherzige Schwestern* 610
- Baruch, das Buch* 43, 131
- Begierdetaufe* 725
- Begierlichkeit* böse 775
- Benediktiner* 608, 611
- Bergbau* 851
- Bergpredigt* 117 ff., 760
 B. nach der Fassung des Matthäusevangeliums 117 f.
 B. im Lukasevangelium 118 f.
 zur Formgeschichte der B. 119 ff.
 Sinn der B. 121 ff.
 das Leben nach der B. 124
 Interpretation der Einzelforderungen in der B. 124
 eschatologischer Charakter der B. 126
- Beruf*
 Problematik des B. in der industriellen Gesellschaft 81 f.
 christliche Sinndeutung des B. 84 ff.
 Berufsständische Ordnung 768 f.
- Bescheidenheit* 801
- Bettelorden* 609, 612

- Bibel* 128 ff., 752
 vgl. Altes Testament, Neues Testament,
 Auferstehung Christi, Bergpredigt, Christus,
 Evangelien, Dreifaltigkeit, Eschatologie,
 Glaube, Gott, Israel, Kirche, Kanon,
 Offenbarung
 Wortbedeutung 128
 Werdegang und Umfang der B. 129 ff.
 Urfassung der B. und Handschriften 137 ff.
 Textgeschichte und Textkritik der B. 137 ff.
 Textüberlieferung 140 f., 576
 Wesen der B. 133 ff.
 Autorität der B. 136
 Weltanschauung der B. 136 f.
 Spannung zwischen B. und Naturwissenschaft 137
Bibelbewegung 514, 537, 543
Bild in der Publizistik 660
Bildung und Technik 782
Bildungswesen 527
Biologie 28
Bischofskonferenzen 489
Bischofsweihe 732
Bluttaufe 725
Bolschewismus 470 ff., 501, 840
 Strategie und Taktik des B. 482 ff.
Bonner Grundgesetz 698
Brabmanismus 56
Buddhismus 56, 94, 242
Buddhisten 710
Bund
 der Alte B. 128
 der Neue B. 128
 die Offenbarung des Alten B. 591 f.
 Opferdienst im Alten B. 600 f.
 Opfer im Neuen B. 601 f.
Bundesverfassungsgericht 698
Bußauflage 149
Bußakament 145 ff.
 Existenz des B. 145 f.
 die Teile des B. 147 ff.
 äußeres Zeichen des B. 146 f.
 das Gericht als Grundgestalt des B. 147
 die Wirkungen des B. 150
 Spender und Empfänger des B. 150 f.
 vgl. Sakrament
Bußverfahren kanonisches 146
- Caritas* 610
Charakterkunde 685
Charisma, Amtcharisma 579
Chemie 707
Chiliasmus 741
Christengemeinschaft
 Kult der Chr. 64
 Überwindung des Katholizismus durch die
 Chr. 62
- Christenheit*
 Einigung der Chr. 238
Christentum 426
 Chr. zu Beginn des Atomzeitalters 784
 Chr. und Politik 651 f.
 Chr. und Technik 784 f.
 die Stellungnahme von K. Jaspers zum Chr.
 275
Christus 152 ff.
 Geschichtlichkeit Chr. 152 ff.
 Bedeutung Jesus Chr. 152
 Hoheitsprädikate Chr. 155
 Chr., der Logos 167 f.
 Chr. als Hoherpriester 165
 Chr., der von Gott gesandte Menschensohn
 166
 Chr. als Friedensfürst 309
 Chr. als Weg zur Heiligkeit 414 f.
 Chr. als Mitte der Geschichte 362 ff.
 Jesus Chr. – kairos der Geschichte 863 ff.
 Chr. Erfüllung, Ende, Gericht aller Religionen 705 f.
 Chr. „der Heilige Gottes“ 409
 Parusie Chr. 243 ff.
 Grenzen des Wissens Chr. 172
 die Offenbarung in Chr. 592
 Gesetz Chr. 347
 Chr. und die Einheit der Kirche 238
 Christusbotschaft kein Mythos 583
 vgl. Auferstehung Christi, Bergpredigt,
 Bibel, Dreifaltigkeit, Eschatologie, Kirche
Christusnachfolge 414
Cluny, Reformbewegung von C. 609
Comecon/RGW 476
- Daniel, das Buch D.* 41
Dankbarkeit 688
Deismus 402, 566
Dekalog 350, 694
Demokratie 114, 653
Demut 687, 688, 801
 D. und Liebe 531
Determinismus 834, 840 f.
Devotionsbeichte 148
Diakonat 730 f.
Diakonisse 732
Dialektik 176 ff.
Differentialismus 524
Diplomatie 655
Dogma 189 ff.
 Wortbedeutung und Bedeutungswandel 189 f.
 Wesen und Eigenschaften 190 ff.
 Dogmenentwicklung 195 f.
 Kirche und D. 458
 D. im nichtkatholischen Verständnis 196 f.
 vgl. Kirche, Konzil, Offenbarung
Dominikaner 609, 612

- Dreifaltigkeit* 199 ff.
 Offenbarung des Trinitätsgeheimnisses 200 ff.
 theologische Interpretation 208 ff.
 Bedeutung des Trinitätsglaubens 199 f.
 vgl. Gott, Christus, Neues Testament
Dynamismus 271
- Ehe* 211 ff., 370, 372
 die natürlichen Voraussetzungen für die E. 212 f.
 personale Liebe als Voraussetzung für die E. 213 ff.
 Eigenschaften der ehelichen Liebe 218
 eheliche Einigung 223 ff.
 Zielgüter der ehelichen Hingabe 219
 Einheit und Unaflöslichkeit der E. 217
 Wirkungen und Aufgaben der E. 219
 religiös-sittliche Unterweisung über die E. 211 f.
 E. als Sakrament 215 f.
 das Sakrament der E. 517
 E. und Jungfräulichkeit 448 f.
 vgl. Sakrament
- Ehescheidung* 217
- Ebestand* 869
- Ehevertrag* 217
- Eigentum* 228 ff.
 Formen des E. 229 f.
 vgl. Gemeineigentum, Gemeingebräuch,
 Privateigentum, Sondereigentum,
 Sozialisierung, Wirtschaft
 Individual- und Sozialnatur des E. 233 f.
 Recht auf E. 228 f.
 Gebrauch des E. 228 f.
 Eigentumsgestaltung durch den Statt 234 ff.
- Einheitsgewerkschaft* 764
- Einkommensbildung in der Marktwirtschaft* 849
- Einkommensverteilung*, sekundäre E. über
 Steuern und Sozialversicherungsbeiträge 345
- Ehrfurcht* 801
- Ekklesiologie*, reformierte 680
- Elektron* 558, 560
- Eltern*, die Verantwortung der E. für den
 Dienst an der Familie 284 f.
- Empfängnisverhütung* 221
- Energie* 559
- Englische Fräulein* 610
- Entmythologisierung* 103, 585
- Entwicklung* 567, 861
 stammesgeschichtliche E. der Lebewesen 21 ff.
 Ursachen und Triebkräfte der st. E. 23 f.
 Theorien über Ursachen der st. E. 25 f.
 Weg der st. E. 22 f.
 Ganzheit im Entwicklungsprozeß 24 f.
 philosophische und theologische Bedenken
 gegen die st. E. 22
- Enzyklika, Casti Connubii* 325, 327
Humani generis 28, 279, 631
Mater et Magistra 751
Mediator dei 537
Pacem in terris 698
Rerum novarum 751
Quadragesimo anno 341, 344, 750 f., 765,
 768, 844, 852
- Episkopat* 730
- Erbsünde*, Verlust der übernatürlichen Teilhabe
 am Leben Gottes durch die E. 52
 Bedeutung der E. für das Gebiet der Kultur
 509
- Eremiten* 608
- Erkenntnis* 826
- Erkenntnistheorie* 636
- Erlösung und Gnade* 810
- Eros* 213
- Ersatzreligion*, Aberglaube als E. 11
- Erwachsenentaufe* 732
- Erziehung*, Grundlagen und Ziel der
 geschlechtlichen E. 372 ff.
- Erziehungswesen* 527
- Eschatologie* 242 ff., 310, 364, 741
 Begriff und theologische Akzente der E.
 242 f.
 kollektive E. 243 ff.
 individuelle E. 247 ff.
 eschatologische Orientierung der Orden
 606 f.
 vgl. Offenbarung
- Eschatologismus* 456
- Essenz* 270
- Esther, das Buch E.* 37
- Ethik* 702
 allgemeine und spezielle E. 636, 639
 christliche E. und Wirtschaft 842
- Eucharistie* 517, 614
 das Sakrament der Liebe 535
 E. als Mahl und Opfer 257 ff.
 als Mahlgemeinschaft mit Christus 257
 Mittelpunkt des christlichen Glaubens 622 f.
 als Gedächtnis des Herrn und seines
 Heilswerkes 261 ff.
 E. und Verkündigung 265
 Gestaltfragen zur Eucharistie 265 f.
 Aufbewahrung und Verehrung 268 f.
 E. und christliche Frömmigkeit 268
 vgl. Opfer, Liturgie, Sakrament
- Eucharistiefeier* 459
 urchristliche E. 602
- Eurythmie* 60
- Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl*
 (EGKS, Montanunion) 476
- Europäische Wirtschaftsgemeinschaft* (EWG)
 476
- Europäische Zahlungsunion* (EZU) 476
- Europäischer Wirtschaftsrat* (OEEC) 476
- Europarat* 476

- Evangelien* 679, Entstehung der E. 580 f.
 als Quellen der Geschichtlichkeit Jesu Christi
 153 ff.
 vgl. Bibel, der Neue Bund, Kanon, Neues
 Testament
- Evolution* 24, 27
 Mikroevolution 28
 Makroevolution 28
- Ewiges Leben* 812
- Existentialismus* 103, 270 ff., 829 f.
 Grundthese des E. 270
 der atheistische E., J. P. Sartres 277 f.
 der christliche E., G. Marcks 278 f.
 vgl. Dynamismus, Irrationalismus,
 Relativismus, Subjektivismus, Philosophie,
 Wahrheit, Anthropologie
- Existenz* 270
- Existenzanalyse* 686
 vgl. Logotherapie
- Existenzialontologie*, die E., M. Heideggers
 275 ff.
- Existenzphilosophie* 242, 697
 die E. von K. Jaspers 273 ff.
- Existenztheologie*, die E., S. Kierkegaards 272
- Exorzistat* 730
- Ezechiel, das Buch E.* 40
- Fairneß* 806
- Familie* 110, 281 ff., 374
 Begriff der F. 281
 F. als Lebensgemeinschaft der Eltern mit
 ihren Kindern 281 ff.
 Verantwortung der Eltern für die F. 284 ff.
 F. als Zelle der Gesellschaft 281, 285 f.
 Funktionsschwund und Funktionswandel
 der modernen F. 286 f.
 vgl. Familienpolitik
- Familienlastenausgleich* 288
- Familienlohn* 852
- Familienpolitik*, Aufgaben der F. in der
 modernen Gesellschaft 287 ff., 654
- Fegefeuer* 249 f., 621
 Strafcharakter des F. 251
- Fehlentwicklung*, neurotische 689
- Fernsehdienst* 717
- Fernsehrat* 713
- Film* 289 ff., 527
 Wirkmittel des F. 292 ff.
 die „innere Wirkmacht des F.“ 290
 Faszination durch den F. 294 ff.
 F. und Jugendschutz 296 f.
 die kirchliche Filmarbeit 297
 vgl. Filmerziehung, Filmdienst,
 Filmbewertungsstelle
- F. als Wirtschaftsmacht 289
 F. zwischen Kunst und Wirtschaft 289 f.
 Filmwirtschaft und Staat 290
- Filmarbeit*, die kirchliche F. 297 f.
- Filmbewertungsstelle* 298
- Filmdienst* 297
- Filmerziehung* 297
- Filmliga, die katholische* 298
- Filmschauspieler* 291
- Firmung* 517, 665
 äußeres Zeichen, Einsetzung durch Christus,
 Spender und Empfänger 725 ff.
- Föderalismus* 654
- Formgeschichte* der Bibel 31 f.
 F. der Bergpredigt 119 ff.
- Franziskaner* 609, 612
- Fraterherren* 609
- Freiheit* 277 f., 300 ff., 831
 Begriff der F. 300 ff.
 vgl. Autonomie, Heteronomie
 Wesen der sittlichen F. 300 ff.
 verschiedene Stufen der sittlichen F. 301
 verschiedene Arten von F. 836 f.
 F. wovon und wozu? 523 f.
 F. zum Guten 834 ff.
 F. der Kinder Gottes 301 f., 533
 F. und Toleranz 302 f.
 vgl. Toleranz
- Freikirchen* 740
- Friede* 308 ff.
 biblischer Begriff 309 f.
 philosophisch-theologische Interpretation
 310 f.
 der soziale Aspekt 311
 der politische Inhalt des Begriffes F. 311 f.
 individuelle Seite des Begriffes F. 313
 vgl. Friedensbewegungen
 F. unter religiösem Aspekt 308
 die Idee des ewigen F. 498
Friedensarbeit aus christlicher Verantwortung
 502 ff.
- Friedensbewegungen* 313 f.
- Freundschaft*, vor der Ehe 213
- Frühkapitalismus* 782 f.
- Fundamentaltheologie* 390
- Funkkorrespondenz* 717
- Gebet* 199, 316 ff., 399
 heilstheologische Betrachtung des G. 316 f.
 Hinführung zum G. 319 ff.
 Schwierigkeit des G. 321
 Unlust zum G. 687
 Bedeutung der liturgischen Erneuerung
 für die Gebetserziehung 322
 vgl. Opfer, Religion
- Geburtenkontrolle* 324
- Geburtenregelung* 221, 324 ff.
 Begriff 324
 Ursachen der modernen Problematik 324 f.
 Stellungnahme der Kirche zur G. 325 f.
 Erlaubtheit und Unerlaubtheit der G. 326 f.
- Gedankensünde* 775
- Geduld* 801
- Gefangenschaftsbriefe* 581 f.

- Gegenreformation* 681
Gehorsam 611, 688
Geist, das Wesen des G. 46 ff.
Geistseele, Gott als unmittelbare Ursache der G. 26
 formende Kraft der G. auf den vormenschlichen Körper 28, 841
Gelassenheit 801
Glüubde 611
Gemeinbesitz 845
Gemeineigentum, Problematik des G. 230 f.
Gemeingebräuch 230
Gemeinschaft 328 ff., 636, 753
 Begriff der G. 328
 Arten der G. 328 f.
 Person und G. 329 ff.
 Sinn und Zweck der G. 333 f.
 G. und Gemeinwohl 334 f.
 G. und Gesellschaft 335
 vgl. Ehe, Familie, Gesellschaft, Kirche
Gemeinwohl 116, 334 f., 341
 G. und Gesetz 347
 Staat und G. 342 f.
Genesis 31, 433
Gentleman 804
Genugtuung 149
Geopolitik 655
Gerechtigkeit 340 ff., 692, 801, 803
 Wesensbestimmung der G. 340
 soziale G. 341 f.
Gericht 248
Geschichtlichkeit 829
Gesellschaft, Familie als Zelle der menschlichen G. 281
 Verhältnis der G. zur Gemeinschaft 335, 754
 vgl. Gemeinschaft
Gesellschaftsordnung, christliche 752 ff.
Gesetz 346 ff.
 Wesen des G. 346 f.
 Einteilung des G. 347
 das ewige G. 348 f.
 G. und Gemeinwohl 347
 G. und Liebe 533 f.
Geschichte 354 ff., 636
 historisches Erkennen 356 f.
 Vielfalt der G. 355 f.
 Ziel und Sinn der G. 359 ff.
 Gott und Satan als Geschichtsmächte 361 f.
 Christus als Mitte der G. 362 ff.
 Natur und G. 567
 die Geschichtlichkeit des menschlichen Daseins 354 f.
 G. als Lehrmeisterin 366 f.
 Ende der G. 364 f.
 vgl. Eschatologie, Zeit
Geschichtsschreibung, biblische 137
Geschlecht 368 ff.
 Sinn der geschlechtlichen Differenzierung 369 f.
 geschlechtliche Erziehung 372 ff.
 die rechte Ordnung des G. 368 ff.
 Normen und Formen der Begegnung der Geschlechter 370 ff.
Geschwister, gegenseitige Erziehung der G. 284 f.
Gewalt 760
Gewaltenteilung im modernen Staatswesen 115
Gewaltlosigkeit 760
Gewerkschaft 763 f.
Gewerkschaftsbund, marxistische Kräfte im Deutschen G. 469
 internationaler G. 477
Weltgewerkschaftsbund 477
Gewissen 377 ff., 276
 Wesen des G. 381
 der Gewissensantrieb 377 f.
 inhaltliche Verschiedenheit des Gewissens-anspruches 378 ff.
 G. und Wirtschaft 842
Geworfenheit 275
Glaube 278, 386 f., 585, 604, 685, 802
 der G. in der Hl. Schrift 386 ff.
 Klärung des Glaubensbegriffs durch das kirchliche Lehramt 388 ff.
 Glaubensschwierigkeiten und Glaubens-zweifel 392 f.
 Bekennnis des G. 393 f.
 G. als Weg zu Gott 397
 G. und Hoffnung 394
 G. und Leben 393
 vgl. Hoffnung, Liebe, Aberglaube, Christus, Dreifaltigkeit
 das Paradox des G. 273
 Kirche als Gemeinschaft des G. 679
 philosophischer G. 274
 fünf Grundsätze des philosophischen G. bei H. Jaspers 274
Glaubensantwort 191
Glaubensbekennnis, kirchliche 207
Glaubensregel, Tradition als G. 791
Glaubensquellen 796
Glaubenszweifel 866, 873
Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau 217
Gleichnisse, Reich Gottes G. 259
Gnade 278, 532, 677, 720, 810 f.
 Verständnis der G. im AT 810
 Verständnis der G. im NT 810
 Einteilung der G. 812 f.
 helfende G. 814
 heiligmachende G. 813
Gnosis 401, 819
Görres-Gesellschaft 452
Goetheanum 60, 70

- Gott** 396 ff.
Gottes Wesen 402 ff.
Eigenschaften G. 404 ff.
Gottesbild der Offenbarung 399 ff.
menschliche Wege zu G. 396 f.
Glaube als Weg zu G. 397
Lebenssinn und christliches Gottesbild 406 f.
der verborgene G. 587
G. Herr über Leben und Tod 787
vgl. Altes Testament, Neues Testament,
 Bibel, Christus, Dreifaltigkeit, Sünde,
 Übernatur
Gottesebenbild, natürliches und gnadenhaftes
 G. im Menschen 52
 kein Verlust des natürlichen G. durch die
 Erbsünde 52
 Verlust des gnadenhaften G. durch die
 Erbsünde 52 f.
Gottgebenbildlichkeit Christi 53
 des Menschen 705, 803
Gottesherrschaft, Proklamation der Nähe der
 G. in der Bergpredigt 122 ff.
Gottesvolk, die Heiligkeit des G. 409 f.
Grenzsituationen 48
Gruppenegoismus 760
- Handwerk** 82, 851
Hauptsünden 777
Hebräerb brief 581 f.
Heide, der „prachtvolle“ H. 803 ff.
Heidentum 98
Heil, Sakramente als Zeichen und Quellen
 des Heils 720 ff.
Heilige 409 ff.
 der Kosmos der H. 413
 Verehrung der H. 412 f.
Hl. Geist 811
Heiligkeit 408 ff.
 Gott als der eine Heilige 408
 H. des Gottesvolkes 409 f.
 unser Weg zur H. 414 ff.
Heilsgesprechung 412
Heilsgeschichte 863; Kreuzesopfer als Höhepunkt der H. 602
Herz-Jesu-Verehrung 535
Heteronomie 300
Hexenwahn 12
Hierarchie 513, 515
Himmel 252 ff.
Hinduismus 56
Hinduisten 710
Historismus 271, 675, 829
Hölle 255 f.
Hoffnung 278, 420 ff., 802
 Wesen der H. 420 ff.
 Gnadengabe der H. 422
 Verpflichtung zur H. 425
 Segensgüter der H. 422
 Fehlhaltungen der H. 424 f.
- vgl. Verzweiflung, Vermessenheit, Glaube,
 Liebe, Tugend, Sünde, Vorsehung
Hoheitsprädikate Christi 155
Hohelied 43
Homosexualität 213
Horoskop 91
Horoskopie 12
Humanismus 514, 652
 H. und Kultur 510
- Idealismus* 828 f
Illustrierte 660
Imperialismus 767
Indifferentismus 302
Individualismus 329, 523 f.
Individualpsychologie 684
Individuation 685
Industrie 851
Inquisition 306
Inspiration der Bibel 133 ff., 579 f.
Integralismus 524
Interimsethik 126
Intuition 74
Irrationalismus 271, 386
Islam 426 ff.
 Leben und Persönlichkeit Mohammeds 426 ff.
 religiöse und ethische Vorschriften
 Mohammeds 428 f.
 Glaubenskraft und Werbetätigkeit des
 heutigen I. 429 ff.
Israel, Land und Volk Gottes 432 ff.
 Namensdeutung 432
 Geschichte I. 432 ff.
 I. das Volk Jahwes 436 ff.
 I. das Gottesvolk durch den Bund 438 f.
 I. die Gemeinde Gottes im Kult 439 f.
 vgl. Altes Testament, Bibel, Offenbarung
- Jeremias*, Das Buch J. 40
Jesaja, Das Buch J. 39 f.
Jesuiten 610, 612
Job, Das Buch J. 42
Jonas, Das Buch J. 37
Juden 710
Judith, Das Buch J. 37, 131
Jüngstes Gericht 246 f.
 vgl. Eschatologie
Jugendbewegung 514
Jugendschutz 374, 654
 J. und Film 296
Jungfräulichkeit 370, 443 ff.
 Begriff der J. 443
 Stand der J. 225
 Bedeutung der J. im NT 443 f.
 die Jungfrau-Symbolik bei den Kirchenvätern 446 ff.
 J. als Zeugnis und Zeichen gelebten
 Glaubens 448
 J. und Ehe 448 f.
Justizirrtum 789

- Kairos* 860 ff., 863
Kalviner 710
Kamaldulenser 609
Kamillianer 612
Kanon der Heiligen Schrift 577 ff.
 Begriff und Entwicklung des K. im NT 577 ff.
 Kanonbildung als Beispiel der Dogmenentwicklung 578 f.
 Kanonbildung der ostsyrischen Kirche 578
 K. Muratori 578
Kanongeschichte 129 ff.
Kanonisationsprozesse 414, 417
Kapitalismus 236, 501, 766 f., 845
Kapuziner 612
Karma 62, 92
Kameliter 609, 612
Kartäuser 609, 611
Katholikentage 452
Katholische Aktion 451, 515
Katholische Briefe 582
Katholizismus 62, 450 ff.
 K. im Unterschied von Kirche 450 f.
 deutscher K. 451 ff.
 europäischer K. und Weltkatholizismus 453
 Zukunft des K. 453 f.
 vgl. Protestantismus, Kirche
Kerygma-Theologie 675, 677
Keuschheit 611
Kindergeld 852
Kindertaufe 724
Kinderreichstum 287
 soziale Deklassierung der kinderreichen Familie 287
Kirche 456 ff., 624, 666
 Ursprung und Wesen der K. 456 f.
 Definition der K. 459
 Ordnungsgestalt der K. 460
 Autorität der K. 110
 Schlüsselgewalt der K. 16
 Erziehungswisheit der K. 13
 Zugehörigkeit zur K. 462
 Stellung des Menschen zu Gott und zur K. 758 f.
 Kritik an der K. 873
 Christus und die Einheit der K. 238
 K. und das Heil der Welt 464 ff.
 Offenbarung, der K. anvertraut 594 f.
 K. und Dogma 458
 Amtspristertum in der K. Christi 665
 Stellungnahme der K. zur Geburtenregelung 325 ff.
 Wort der K. im Rundfunk 716 f.
 K. und Rundfunk 712 ff.
 K. und Sekten 738 ff.
 K. und Tradition 794
Kirchenbewußtsein 521
Kirchenfunk 716
Kirchenkampf im kommunistischen Staat 186
Kirchenpolitik 654
Kirchenväter, Begriff des Dogmas bei den K. 189
Kirchenzucht 680
Klassen gesellschaften 182
Klassenkampf 760, 764
Kleine Freihandelszone (EFTA) 476
Klerikalismus 514
Kloster 606 ff.
Klugheit 801, 803
Koexistenz 484
Koinobiten 608
Kohlelet, das Buch K. 42
Kollektivgesellschaft 176
Kollektivismus 236, 329 ff., 525 f., 654
Komfort durch Technik 782
Kommunismus 183, 426, 467 ff., 695, 765
 Begriff des K. 467
 Geschichte des K. 472 ff.
 die Internationale 476 f.
 vgl. Maoismus, Materialismus
 Strategie und Taktik des K. 482 ff.
Kommunistisches Manifest 182
Komplex 685
Konfuzianer 710
Kongregationalismus 672
Kongregationalisten 671
Kongregationen 611
Konsumaskese 417
Konsumegoismus 282
Kontroversenlehren und Einigung der Christenheit 239 f.
Kontroverstheologie 677, 680
Konzil 488 ff.
 Geschichte und Arten der K. 488 ff.
 Entwicklung und Wesen des Allgemeinen K. 489 ff.
 Stellung des Papstes auf dem Allgemeinen K. 492
 Stellung der Bischöfe auf dem A. K. 492 f.
 Verhältnis von Papst und Bischöfen auf dem A. K. 493 f.
 die Gläubigen und das A. K. 494
 Bedeutung der A. K. 495 f.
 von Chalkedon 170 f., 618, 739
 von Ephesus 170, 545, 617, 739
 von Konstantinopel 394
 von Nizäa 200, 739
 von Trient 132 f., 146, 250, 263, 665, 731, 817
 K. v. T. und Tradition 795
 I. Vatikanisches K. 388 f., 624, 629, 677, 822
 II. Vatikanisches K. 239, 453
Konsiliare Theorie 490
Koran 429
Krankenölung, äußeres Zeichen, Einsetzung durch Christus, Spender und Empfänger, Wirkungen 728 ff.

- Kreuzesopfer als Höhepunkt der Heils-geschichte* 602
Krieg 308, 310 f., 498 f.
der kalte K. 312
übergeschichtlich-prinzipielle Voraus-setzungen 498 ff.
K. und Religion 500
der heidnische K. 500 f.
Kriege der Universalreligionen 501
vgl. Friede, Gerechtigkeit, Politik, Recht
Kult 257, 399, 412, 513
Kultur 506 ff., 636
K. und Religion 508
K. und Gottesverehrung 507 f.
K. und menschlicher Geist 508 f.
K. und Humanismus 510
K. und Zivilisation 510
K. und Natur 506 f.
K. und Technik 782
K. und Wirtschaft 783
vgl. Natur
Kulturgeschichte 509
Kulturpolitik 654
Kulturprotestantismus 674
Kunst 509
- Laie* 512 ff.
biblische Grundlegung der kirchlichen Weltaufgabe des Christen 512 ff.
Entwicklung des Laienstandes 513 ff.
theologische Ausdeutung des kirchlichen Standes der L. 515 ff.
Askese des L. 515 ff.
vgl. Arbeit, Ehe, Eigentum, Familie, Film, Kultur, Politik, Presse, Rundfunk, Technik, Wirtschaft
Laienvertreter auf dem Konzil 495
Laienapostolat 515, 520
Laienbewegung 514, 535
Laiengemeinschaft 609
Laienkongregation 610
Laienkongresse 453
Laienspiritualität 520 f.
Laizismus 514
Landeskirchen 740
Landwirtschaft 851
Lazaristen 610
Lebensforschung 21
Lebensgestaltung 646
Lebensphilosophie 271
Lebensstandard 417, 852
Lebewesen, stammesgeschichtlicher Zusammenhang 21 f.
Leibraum der Kirche, außerordentliches und ordentliches L. 192
Leib Christi, Kirche als L. Christi 459
- Leib des Menschen*, im entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhang mit dem Tierreich 27 f.
L. als Ausdrucksfeld der Seele 28
menschliche Eigenprägung des L. 50
vgl. Anthropologie
Leistung und Lohn 851
Lex aeterna 694
Liberalismus 304, 338, 523 ff., 651, 653, 846
L. im echten Sinne 523 f.
L. im engeren Sinne 524 f.
Forderungen des L. 526 f.
Kritik des L. 525 f.
Einbruch des L. in das christliche Leben 528
L. im Protestantismus 670
vgl. Autorität, Freiheit
Libertinismus 523
Liebe 278, 304, 529 ff., 688, 802
Gott ist die L. 529
Zeichen der L. 529
L. als Zeichen der Jünger 530
L. und Freiheit 530 f.
Demut und L. 531
Gesetz und L. 533 f.
Wahrheit und L. 534
Wege zur L. 534 f.
Sünde als Verweigerung der L. 772 f.
soziale L. 759
vgl. Glaube, Hoffnung, Tugend, Gerech-tigkeit
Liebeskirche 533
Liturgie 537 ff.
L. als Kult des Gottesvolkes 537 ff.
Priestertum Christi als Grundlage des christlichen Kultes 537 f.
L. im alten und neuen Gottesvolk 538 f.
Mahlversammlung als Mitte der christlichen L. 540
L. als Versammlung im Namen Jesu 541 f.
L. der Heiligenfeste 412
vgl. Sakrament, Bußsakrament, Eucharistie, Opfer, Ostkirche
Liturgische Bewegung 514, 537, 543
Liturgische Erneuerung und Gebetserziehung 322
Logotherapie 686
vgl. Existenzanalyse
Logik 636 f., 830 f.
Lohn 763
familiengerechter L. 852
L. und Leistung 851
Lohngerechtigkeit 851
Lohnsteuer 345
Lossprechung 149
Lutheraner 710
- Macht* 760
Mäßigung 801, 803
Magie 12 f., 599
Mahlfeier, Struktur der M. 266

- Mahlgestalt*, verzerzte 266
Makkabäer, die zwei Bücher der M. 36, 131
Manichäismus 401, 819
Mann, der Mann aus der modernen Gesellschaft 284
Maoismus 477
 Strategie und Taktik des M. 482 ff.
Maria 413, 543 ff.
 M. als Urbild der Kirche 547
 M. im Glaubenssinn der Kirche 543 ff.
 marianische Dogmen 545 f.
 Jungfräulichkeit M. 443 f.
 marianische Bewegung und kirchliches Lehramt 544
 marianische Bewegung heute 543
 Christus als Ziel der Marienverehrung 543
 M. früher und heute 544 f., 548
 vgl. Kirche
Marktwirtschaft 845
 Steuerung der M. 848
 M. und Familie 849
 liberale M. 846
 ncoliberale M. 847
Martyrium 410
Marxismus 501, 761
Massenmedien 654, 712 ff., 782
 Begriff 712 f.
 Film, das älteste M. 289
 vgl. Rundfunk, Film
Materialismus 468
 dialektischer und historischer M. (Diamat) 173 ff., 181 ff., 330
 Weltanschauung des M. 173
 die Klassiker des Diamat und Histomat 173 f.
 der Materialbegriff des M. 174 ff.
 Kausalitätsbegriff des M. 176
 Erkenntnislehre des M. 176 f.
 Diamat und Histomat als Pseudo-Glaube 185 f.
 Problem des M. 559
 Überwindung des M. 546
Materialontologie 638
Materie 552 ff.
 philosophischer Begriff der M. 552 f.
 M. im naturwissenschaftlichen Bereich 557 f.
Mathematik 640, 830 f.
Mechanik 83
Melchiten 620
Mensch, monogenetischer Ursprung des M. als theologisches Grenzproblem 28
 vgl. Polygenismus, Polyphyletismus, Anthropologie, Existentialismus, Freiheit, Gemeinschaft, Philosophie, Psychoanalyse, Sünde, Übersinnlichkeit
 Streben des M. nach Gesamtüberblick über die Welt 48
 Sonderstellung des M. im Reiche des Lebendigen 51 f.
 der sündige M. 776
 Angewiesensein des M. auf materielle Güter 843
 M. und Übersinnlichkeit 808 ff.
Menschheit, Arleinheit der M. 28
Menschenbild, christliches M. 802 f.
Menschenrechte 341, 698
Menschenweibehandlung der Christengemeinschaften 64
Meßopfer 604
Meßstipendien und Applikation 268
Metaphysik 636, 638 f.
Methodisten 671 f.
Minderwertigkeitsgefühle 684
Minimen 612
Mission, Wesen und Sinn der M. 465
Mißtrauen 867
Modernismus 392, 833
Mohammedaner 710
Monismus 69, 74
Monogenismus 28
Monophysitismus 618
Monotheismus 426
Moralstatistik 840 f.
Mormonen 742
Moses, die fünf Bücher M. 30
Mutationen 24, 29
Mystik 95, 417 f., 533, 703
Nationalkirche 739
Nationalismus 653
Nationalitätenprinzip 653
Nationalsozialismus 695
Natur 563 f.
 begriffsgeschichtliche Bestimmung der N. 563 ff.
 systematische Erfassung 564 ff.
 N. und Geschichte 567 ff.
 N. und Übersinnlichkeit 809 ff.
 vgl. Kultur, Technik, Übersinnlichkeit
Naturalismus 568
Naturgesetz, Wesen, Aufweis, Inhalt, Erkennbarkeit, Unveränderlichkeit, Undispensierbarkeit, Sanktionen der N. 349 ff.
Naturordnung und Todesstrafe 788
Naturphilosophie 552
Naturecht 752
Naturrechtslehre 694
Naturwissenschaft 570 ff., 559
 Einteilungen der N. 570
 Vor-geschichte der N. 570 f.
 Eigenart der N. 572 f.
 Geschichte und heutige Situation der N. 574 f.
 N. und Religion 707, 708
Neoliberalismus 847
Neopsychoanalyse 686
Nestorianer 620
Neuapostoliker 741, 743

- Neues Testament* 132 f., 576 ff.
 Begriff des NT 576 f.
 Bedeutung und Entstehung des NT 577 ff.
 Gott im NT 400 f.
 Opfer im NT 601 f.
 biblische Theologie des NT 141 f.
 Zuverlässigkeit des NT 583 ff.
 vgl. Altes Testament, Auferstehung Christi,
 Bergpredigt, Bibel, Christus, Dreiheit,
 Eucharistie, Gebet, Kirche
Neuplatonismus 402, 819
Neoprotestantismus 673
Neurosen 684, 687
Nihilismus 828
Nikomachische Ethik 800
Noetik 637
Nominalismus 524
Notfirmung 728
Oblaten 610
Obrigkeit, staatliche 111
 O. und Demokratie 114
Observanten 609
Offenbarung 587 ff., 752, 863
 die natürliche O. 587
 die übernatürliche O. 589 f.
 Notwendigkeit einer übernatürlichen O.
 588 f.
 O. des Alten Bundes 591 f.
 die O. in Christus 592
 übernatürliche O. als personale O. 592 ff.
 O. als Heilsgeschichte 593
 O. als Gnaden geschenk 594
 O. der Kirche anvertraut 594
 Verhülltheit der O. 595 f.
 O. als eschatologische O. 596
 O. Gottes und Geschichtsverlauf 360 ff.
 verhüllte O. 365 f.
 Gottesbild der O. 399 ff.
 Gott der O. 688
 O. und Tradition 791
 O. und Todesstrafe 787 f.
 vgl. Altes Testament, Bibel, Christus,
 Glaube, Wahrheit
Ojénbarungsquellen 633
Ökumenische Bewegung 614
Ontologie 636, 638
Opfer 598 ff.
 Worterklärung 598
 Bittopfer 598
 Sühneopfer 599 f.
 O. und Magie 599
 Ganzopfer 600
 Opferdienst im Alten Bund 600
 Kreuzopfer als Höhepunkt der Heils-
 geschichte 602
 Wesenszüge des O. 602 f.
 O. in der christlichen Heilsverwirklichung
 603 f.
 des Christen Leben und Sterben als O. 604 f.
- religiousgeschichtliche und christliche Sicht
 des O. 598 ff.
 vgl. Eucharistie, Kirche, Sakrament
Orden 606 ff.
 Begriff des Ordensstandes 611
 O. als Zeichen des Glaubens und der escha-
 tologischen Orientierung 606 f.
 aus der Geschichte der O. 607 ff.
 Ordensstatistik 611 f.
 O. und Kongregationen 611
 Ordensgedanke in Krisis und Erneuerung
 613 f.
 Ordensgedanke in der evangelischen Kirche
 614 f.
Ordensgemeinschaften, evangelische 614
Ordensstand 534
Ordensstatistik 611
Ordensstifter 534
Ordnung, sittliche 700
 die O. der Wirtschaft 845 ff.
Orthodoxe Kirche 740
Ostariat 730
Ostkirche 616 ff.
 Begriff der O. 616
 Geschichte der O. 617 ff.
 Zahl der orientalischen Christen 616 f.
 Riten der O. 616
 O. und die Vereinigung mit Rom 619 f.
 Glaubenslehre der O. 620
 Kultus und Frömmigkeit 622 f.
 Kirchenrecht der O. 623
Paläontologie 21, 23
Pallotiner 610
Panteismus 566
Papsttum 624 ff.
 P. und Primat 624 ff.
 Unfehlbarkeit des Papstes 631 ff.
 Gegenstand der päpstlichen Unfehlbarkeit
 633
 Begründung der Unfehlbarkeit aus der
 Heiligen Schrift 632 f.
 vgl. Kirche
Papyrus 128
Partikularismus 338
Parusie 243 ff., 363, 519, 607
Passionisten 610
Pastoralbriefe 582
Patriarchenzeit 432
Paulusbriefe 581 f.
Pazifikkakt (SEATO) 476
Pazifismus 485
Pentateuch 30
 P. und biblische Kritik 31 ff.
 Literaturkritik des P. 31 ff.
 vgl. Genesis, Deuteronomium,
 P. und katholische Bibelforschung 32 f.
 Brief des Sekretärs der Bibelkommission
 an Kardinal Suhard zum Pentateuch-
 problem 33

- das Überlieferungswerk des Chronisten 35 f.
P. der Samariter 138 f.
- Person* 45, 231, 231
 Reifungsprozeß der christlichen *P.* 871
 Verhältnis von *P.* und Gemeinschaft 329 ff.
- Persönlichkeitswert* 697
- Petrusbild*, der Synoptiker 626
P. bei Johannes 626
 Petrus als Führer der Urgemeinde 626
 Verhältnis zwischen Petrus und Paulus 627
 Petrusamt 628
- Pfingstbewegung* 743
- Phänomenologie* 271
- Phantasie* 870
- Philosophie* 270, 635
Ph. als wissenschaftliche Weltanschauung 635 f.
 Einteilung der *Ph.* 636 ff.
 philosophische Sonderdisziplinen 640 f.
 Einzelwissenschaften und *Ph.* 640 ff.
Ph. und Theologie 642 f.
 christliche *Ph.* 643
 philosophia perennis 644 f.
 praktischer Charakter der *Ph.* 646
 vgl. Anthropologie, Existentialismus,
 Wahrheit
- Physik* 557, 707
- Piaristen* 612
- Pietismus* 673
- Plancksche Quantentheorie* 575
- Planwirtschaft* 845
 Beurteilung der *P.* 847
- Politik* 649 ff., 658
 Begriffsbestimmung 649 f.
 Geschichte und Träger der *P.* 650 ff.
 Christentum und *P.* 651 f.
 Einteilung der *P.* 654 f.
 Mittel der *P.* 655
P. als Wissenschaft 655 f.
P. als Staatskunst 656
 Aufgabe der christlichen *P.* 754
- Polygamie* 217
- Polygenismus* 28
 Kritik der Paläontologen am *P.* 28
- Polyphyletismus* 28
- Positivismus* 566
- Prämonstratenser* 609, 611
- Preisgefüge* 852
- Presbyterianer* 671
- Presbyterat* 730
- Presse* 527, 657 ff.
Pressefreiheit 661
P. in der Demokratie 661
P. im totalitären Staat 661
 vgl. Wahrheit
- Pressefreiheit* 661
- Priestertum* 663 ff.
 gottmenschliche Fülle des *P.* 663 f.
- menschliche Teilhabe am *P.* Christi 664 f.
 allgemeines *P.* 665
- Amtspriestertum* 665
- Weihepriestertum* 665
- Berufung und Berufbarkeit zum *P.* 667 f.
 vgl. Sakrament
- Priesterweihe* 517
- Priesterstand* 869
- Primat* 462, 492, 621, 624 ff.
 Verheißung des *P.* 624 f.
 Übertragung des *P.* 625 f.
 Heilige Schrift und *P.* 628 f.
I. Vatikanisches Konzil und die Lehre vom *P.* 629 ff.
- Primitiopalper* 598
- Privateigentum* 231 f., 342
 christliche Soziallehre und *P.* 231 f.
 Rechtsgrund, Erwerbsgrund des *P.* 232 f.
- Proletariat* 182
 Diktatur des *P.* 183
- Prophet* 38
 die Bücher der *P.* 39 ff.
- Protestantismus* 463, 669 ff., 695
 Name 669
 Gliederung 671
 Altprotestantismus 671 ff.
 Neuprotestantismus 673 f.
 Kulturprotestantismus 674
 der neureformatorische *P.* 674 ff.
 ökumenischer *P.* 676 f.
 bestimmende Motive des *P.* 677 f.
 Unsichtlichkeit der Kirche 679
 Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und des Heiligen Geistes 679 f.
P. und innerevangelische Erneuerung 614
 vgl. Katholizismus, Kirche
- Protoevangelium* 593
- Provinzialsynoden* 488
- Psalmen*
 das Buch der *P.* 43
 religiöse Bedeutung des Buches 44
- Psychose* 689
- Psychoanalyse* 683 ff.
 Freuds Psychoanalyse 683 f.
 die individualpsychologische Schule 684
 das kollektiv Unbewußte bei C. G. Jung 685 f.
 die Neopsychoanalyse 686
- Frankls Logotherapy oder Existenzanalyse 686
- personale Tiefenpsychologie 687 f.
 christliche Tiefenpsychologie 688
 vgl. Anthropologie.
- Pubertät* 867
- Quäker* 671 f.
- Qumran* 457, 503

- Rassenkampf* 760
Räte
 evangelische R. 607, 611
 Sinn der evangelischen R. 533 f.
Rationalismus 32, 389, 546
Realismus 524
Recht 692 ff.
 Rechtsbefugnis und Rechtsnorm 693
 positives und überpositives R. 693 f.
 vgl. Rechtspositivismus, Naturrecht
 R. und Macht 699
 R. und Sittlichkeit 699 f.
 Recht und Sprache 692 f.
 vgl. Gerechtigkeit, Liebe
Rechtfertigung 814 ff., 802
 R.-lehre der Heiligen Schrift 815 f.
 R.-lehre Luthers 816 f.
 R.-lehre des Konzils von Trient 817
 Sünde und R. 777 f.
Rechtsbefugnis 693
Rechtskirche 533
Rechtsnorm 693
Rechtsordnung 640, 700
Rechtsphilosophie 694
 christliche 696
Rechtspositivismus 694 f.
 Vorläufer des R. 694
 R. des 19. und 20. Jh. 695 f.
Rechtswissenschaft 692
Redemtoristen 610
Reform
 der Kirche im 13. Jh. 609
Reformation 303, 669, 674
 R. und Tradition 795
Reformsynoden 488
Regularklerikerorden 612
Reich Gottes 156, 242, 811
 Gleichnisse vom G. R. 259
Reichskirche 739
Reifungsprozeß der Menschen 871
Reinkarnation 92
Relativismus 271
Relativitätstheorie 575
Religion 701 ff.
 Wortbedeutung 701 f.
 Fehldeutungen 702 f.
 R. ohne Gott? 703 f.
 R. und Offenbarung 705 f.
 R. und Wissenschaft 707 f.
 R. und Naturwissenschaft 707
 R. und Krieg 500
Religionsersatz 708
Religionsstatistik 709 f.
Religionsgeschichte 590 f.
 R. im Alten Bund 591
 vgl. Atheismus, Glaube, Opfer, Übernatür
Religionsersatz 708, 747
Religionslosigkeit im Unterschied zum Atheismus 94
Religionsstatistik 709
Religionswissenschaft 710
Renaissance 514, 652, 653
Rente 850
Reue 147 f.
Ritterorden 609
Rundfunk 527, 712 ff.
 Kirche und R. 712 ff.
 Wort der Kirche im Rundfunk 715 f.
 vgl. Kirchenfunk
 Organisationsformen des R. 713 f
 Organisation der katholischen Rundfunkar-
 beit 717 f.
 rechter Gebrauch des Programms 718
 Film, Presse
Rundfunkgesetze 714
Rundfunkrat 713
Ruth, das Buch R. 36 f.
Säkularinstitut 610, 613
Salesianer 610
Salesianerinnen 610
Salomon
 die Sprüche S. 41
 die Weisheit S. 43, 131
Sakrament 54, 64, 460, 604, 614, 720 ff.
 Zeichen und Gnade des S. 720 f.
 Zahl der S. 721
 Spender und Empfänger der S. 721 f.
 Wirkung und Wirkweise der S. 722 f.
 S. der Ostkirche 622
 vgl. Christus, Bußsakrament, Ehe,
 Eucharistie, Priestertum
Sakramentalien und Magie 12 f.
Salvatorianer 610
Schamhaftigkeit, eheliche 219
Schicksal 819
Schizophrenie 689
Schöpfungslehre und Entwicklungslehre 26
Schöpfungsmysterien 598
Schulhörspiel 718
Schulpolitik 654
Schulsehfunke 718
Schulschwestern 610
Schwärmerbewegung 671
Schwärmtum 742
Sekten 735 ff.
 früherer Begriff der S. 735 f.
 zur Etymologie des Wortes 736 f.
 Kennzeichen und Wesen der S. 741 f.
 Hauptsekt der Gegenwart 742 ff.
 Kirche und S. 738 ff.
Selbstbeherrschung 799
Selbstbewußtsein 839
Selektion 24, 29
Septuaginta 139
Serviten 612
Sexualität 683
Sexualtheorie von S. Freud 683

- Sexus* 212
Shintoisten 710
Sirach, das Buch der Weisheit des (Jesus Bar.) S. 43, 131
Sittengesetz 346 f.
 das natürliche S. 349 ff.
 vgl. Naturgesetz
Sittlichkeit 699
 S. und Wirtschaft 842
Skepsis 867
Sobornosts-Lehre 622
Solaskriptura-Prinzip 679
Solidarismus 344, 525, 767 f.
Solidarität 336, 343, 761, 806
 Prinzip der S. 113
Sondereigentum 231
Sorge 276
Sozialdemokratie 481, 765 f.
Sozialdemokratische Partei 468 f.
Sozialetik 344
Soziale Frage 847
Soziale Sicherheit 850
Soziallehre 750 ff.
 christliche S. 231
 christliche Ordnung in Wirtschaft und Gesellschaft 750 ff.
 christliche Sozialprinzipien 757
 Tatsache, Name, Dokumentation, Quellen, Ziel, Inhalt der allgemeinen S. 750 ff.
 soziale Einzelprobleme 763 ff.
 soziale Systeme 765 ff.
 vgl. Arbeit, Gemeinschaft, Gerechtigkeit, Gewissen, Wirtschaft
Sozialisierung 230, 765
Sozialismus 183, 765
Sozialpartner 852
Sozialpolitik 344 f.
Sozialprinzipien, christliche 757
Sozialprodukt, Verteilung des S. 849
Sparen 851
Spiritismus 56
Spiritualen 609
Spiritualismus 671
Sprache 692
Subdiakonat 730
Sujektivismus 271, 828 f.
Subsidiarität 336, 342, 762
 Prinzip der S. 113
Subsidiaritätsprinzip 654
Sünde 97, 145, 317, 677, 770 ff.
 S. als Ungehorsam 771 f.
 S. als Unordnung 772
 S. als Verweigerung der Liebe 772 ff.
 von der Unterscheidung der S. 773 f.
 S. wider den Heiligen Geist 777
S. und Heilsgeschichte 771
 der sündige Mensch 771
S. und Rechtfertigung 777 f.
 Sündenbekenntnis 148
- Staat* 110, 757
 Problem der Obrigkeit im St. 111 ff.
 Prinzipien der Solidarität und Subsidiarität im St. 113
 St. und Gemeinwohl 343 f.
 St. und Gesellschaft 110 f.
 Eigentumsgestaltung durch den St. 234 f.
 St. und Filmwirtschaft 290
Staatskirche 671, 739
Staatskunst 649
Staatslehre 115
Staatsreligion 739
Staatswissenschaft 655
Stammbaum, durchgehender St. von der Urzelle bis zum Menschen 23
Starkult 291, 296
Steuern 345
Steyler Missionare 610
Stoa 381
Streik 852
- Tapferkeit* 799, 801, 803
Tatstrafe 775
Taufe 422, 665, 678
 äußeres Zeichen, Spender und Empfänger, Wirkungen, Heilsnotwendigkeit 723 ff.
Technik 83, 779
 T. als Praxis 779 ff.
 Ursprung und Entwicklung der T. 780 f.
 T. und Christentum 784 ff.
 T. und Kultur 782
 T. als Wissenschaft 786
 vgl. Kultur, Natur
Theokratie 35
Territorialkirchen 740
Theater 527
Theodizee 824
Theologie 399, 401
 biblische Th. 141 ff.
 natürliche Th. 639
 Th. und Philosophie 642
 Th. und Naturwissenschaft 707
Theosophie 56
 Quellen der Th. 56
Thomismus 681
Tiefenpsychologie, personale 687
 christliche 688
Tier, von vitaler Triebsschicht bestimmt 46
Tobias, das Buch T. 37, 131
Tod 247, 276
Todesstrafe 333, 787 ff.
 Offenbarung und T. 787 f.
 sittliche Natuordnung und T. 788 f.
 Recht und Pflicht zur Verhängung der T. 788 f.
 Einwände gegen die T. 789 f.
 Ablehnung der T. und falsches Menschenbild 790
Todsünde 256, 773

- Toleranz* 302 ff.
 Begriff der T. 302
 Abstufungen der T. 302
 Entwicklung des Begriffes T. 303 ff.
 T. als Gleichgültigkeit 303 f.
 T. als Liebe 304 f.
Totalitarismus 526
Tradition 791 ff.
 T. in der Heiligen Schrift 791 ff.
 T. in der Väterzeit 794
 T. im Mittelalter 794
 T. und Konzil von Trient 795 f.
 moderne Diskussion im Traditionssproblem 798
 vgl. Offenbarung
Transzendenz in der Existenzphilosophie von K. Jaspers 274
Trappisten 611
Traum, Traumdeutung 683
Treue 801
Trichotomie 62
Tugend 799 ff.
 T. im abendländischen Denken 799 ff.
 christliches Menschenbild 802 f.
 der „prächtvolle“ Heide 803 ff.
 moderne T. 806 f.
 vgl. Glaube, Hoffnung, Liebe
Tugendspiegel 804
- Überlieferung*, mündliche 791 f.
Überlieferungsgeschichte der Bibel 32
Überlieferungssammlung des Deuteronomisten 33
 religiöse Bedeutung der Ü. 34 f.
Übernatur 808 ff.
 Natur und Übernatur 808 ff.
 übernatürliche Gaben nach den Aussagen der Heiligen Schrift 810 ff.
 vgl. Heiliger Geist, Reich Gottes, Ewiges Leben, Gnade, Anthropologie
Umweltlehre, Gültigkeit der U. 47
Una-Sancta-Gespräch 677
Unfehlbarkeit 677
Ungehorsam, Sünde als U. 771 f.
Unglaube 393
Unionskonzil von Ferrara 490
Unionskonzilien 619
Urgemeinde 626 f.
 U. und Tradition 792
Urkirche 627
Uroffenbarung 590
Ursulinen 610
Urzeugung 29
Unkeuschheit 373
Unordnung, Sünde als U. 772
Unterlassungssünde 775
Unternehmergegewinn 850, 852
- Verehrung* 413
 vgl. Anbetung
Vereinte Nationen 312, 698
Vererbungsforschung 21
Vererbungslehre 23
Vergnügungssteuer 290
Verkündigung in der Eucharistie 265
 Konsequenzen aus der Bergpredigt für die V. 126
 gemeinschaftsbezogener Charakter der V. 456
Vermessenheit 424
Versuchung 776
Verzweiflung 424
Völkerbund 312
Völkerpsychologie 655
Völkerrecht 655, 699
Volk Gottes 515
 Kirche als V. G. 459
Volksapostolat 610
Volksdemokratie 183
Volkseinkommen 849
Volksmision 610
Volkssouveränität 653
Voluntarismus 694
Vorsehung 819 ff.
 Wort und Idee der V. in der Geschichte 819 ff.
 Schicksalsidee und Vorsehungsglaube 820 f.
 Inhalt und Horizont des Vorsehungs begriffs 821 f.
 christliche Vorsehungslehrre 822 ff.
 biblisches Verständnis der V. 823 f.
 Glaubensgeheimnis der V. 824
Vulgata 139
- Währungsreform* 852
Wahrhaftigkeit 801
Wahrheit 692, 826 ff.
 W. als Norm 832
 Christus, die Wahrheit 833
 traditionelle Problemstellung 826 f.
 einseitige Lösungen der Frage nach der W. 828 f.
 W. und Glück 827 f.
 vgl. Subjektivismus, Nihilismus, Existenzialismus
Waldorfschulen 65
 Religionsunterricht in den W. 66
Wehrpolitik 654
Weibepräfation 731
Weihesakrament, vgl. Priestertum
 äußeres Zeichen, Einsetzung durch Christus, Spender und Empfänger, Wirkungen 730 ff.
Weimarer Verfassung 695
Weisheit 635, 799
Weiße Väter 610
Weltanschauung 635

- Weltbewußtsein** 521
Weltkirchenrat 676
Weltrat der Kirchen und Einigung der Christenheit 239
Welttüchtigkeit 806
Werthierarchie, Abfall von der W. 688
Widerspruchsprinzip 178
Widerstand gegen die Staatsgewalt 114
Wiederkehr Christi 243 ff., 748
Wille 834 ff.
 Wesen, Eigenschaften des W. 835
 W. und Notwendigkeit 835
 Undeterminiertheit des Wollens 835
 vgl. Willensfreiheit
Willensfreiheit 836 ff.
 Begriffserklärung 836
 Äußerungen der Wahlfreiheit 837
 falsche Ansichten über W. 837
Wirtschaft 842 ff.
 Sachziel der W. 842
 Ordnung der W. 845 ff.
 christliche Wirtschaftsethik 847
 vgl. Sozialprodukt
 W. und Sittlichkeit 842 f.
 Zusammenarbeit und Arbeitsteilung in der W. 844 f.
 W. und Technik 781 f.
 vgl. Arbeit, Gerechtigkeit, Gewissen, Liberalismus, Soziallehre
Wirtschaftsethik, christliche 847
Wirtschaftspolitik 344 f., 658
Wissenschaft und Technik 786
Wohlstandsgesellschaft 852
Wortsünde 775
- Wortverkündigung und Eucharistie** 265
Wunder 854 ff.
 Theologie des W. 854 f.
 Apologie des W. 856 ff.
 W. und Naturgeschehen 857
 W. außerhalb des Offenbarungsglaubens 859
Wundsünde, läßliche Sünde 774
- Yoga** 56
- Zeit** 860 ff.
 Wortbedeutung 860
 Zeitauffassung 861 ff.
 Z. als Geschichte und Gericht 862
 vgl. Kairoz
 Ziel der Z. 864
 Endzeit und Gericht 865
 vgl. Eschatologie
Zeitschrift 659
Zeitung 657
Zeugen Johovas 741 ff.
Zins 851
Zisterzienser 609, 611
Zivilisation und Kultur 510
Zölibat 668
Zweifel 866 ff.
 Erscheinungsformen des Z. 866 f.
 Ursprünge des Z. 868 ff.
 moraltheologische Beurteilung des Z. 870 ff.
 pastoraler Beistand für zweifelnde Menschen 872 f.
Zwiespältigkeit 866
Zwölf (Kleinen) Propheten, das Buch der Z. P. 41